

Zeitschrift der Schweizerischen Trachtenvereinigung

# Tracht und Brauch

*Costumes et coutumes*  
*Costumi ed usanze*  
*Costums ed usits*



**«Festjagd» – auf der Suche nach dem Fest**  
«Chasse aux fêtes» - à la recherche de la fête

**Tomatenfest in Genf**  
Fête de la tomate à Genève

**Singwochenende auf dem Appenberg**  
Week-end de chant sur l'Appenberg

# Flussfahrten Frühlingszauber

Mit MS Swiss Crystal\*\*\*\* auf Rhein, Main und Neckar



**Kein Zuschlag für Alleinreisende  
20% Reduktion für Garantiekabinen**



## Reisedaten 2008

**Route 1: Stuttgart–Würzburg**  
19.06.–24.06.

**Route 2: Würzburg–Passau**  
24.06.–29.06.

## Preise pro Person Fr.

Kat. Kabinentyp	Route 1	Route 2
3-Bett-Kabine Hauptdeck	995.–	995.–
2-Bett-Kabine Garantie Hauptdeck*	1195.–	1195.–
2-Bett-Kabine Hauptdeck hinten	1295.–	1295.–
2-Bett-Kabine Hauptdeck	1495.–	1495.–
2-Bett-Kabine Garantie Oberdeck*	1355.–	1355.–
2-Bett-Kabine Oberdeck	1695.–	1695.–

\*20% Reduktion für Garantiekabine bereits reduziert

**Kombinationsrabatt (Route 1+2) –500.–  
kein Zuschlag für Alleinreisende**

## Zuschläge

Ausflugspaket	
Route 1 (19.06.) mit 5 Ausflügen	171.–
Route 2 (24.06.) mit 5 Ausflügen	139.–

## Unsere Leistungen

- Fahrt in modernem Komfort-Reisebus
- Schifffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord
- Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Stadtrundfahrt Stuttgart (Route 1)
- Stadtrundfahrt Würzburg (Route 1 & 2)



- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

## Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person, bei Buchung über Internet [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch) Reduktion von Fr. 20.–

- Treibstoffzuschlag Schiff 30.–
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder
- Ausflüge
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage
- Sitzplatz-Reservation Car 1.–3. Reihe

## Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.



## Abfahrtsorte

	Route 1	Route 2
Burgdorf	06.30	06.30
Basel	06.45	06.45
Aarau	07.20	07.20
Zürich-Flughafen	08.30	08.30
Baden-Rüthof	08.00	08.00
Wil	–	09.15



Rechnung 2007 Comptes 2007		Rechnung 2006 Comptes 2006	
Aufwand Dépenses	Ertrag Recettes	Aufwand Dépenses	Ertrag Recettes
<b>VERWALTUNG / ADMINISTRATION</b>			
Mandate   Mandats			
Reisespesen und Verpflegung   Frais de voyages et repas	149 261.80		160 471.90
Versicherungen   Assurances	35 654.40		34 608.60
Material und Einrichtung   Matériel et installations	370.10		484.40
Betriebskosten   Frais de gestion	7 883.30		11 681.95
Delegiertenversammlung   Assemblée des délégués	16 453.80		14 240.05
Appenberg Ausgaben   Appenberg dépenses	13 670.80		11 592.10
Öffentlichkeitsarbeit   Relations publiques	3 241.20		
	10 676.15		2 150.75
<b>KOMMISSIONEN / COMMISSIONS</b>			
Koordination der Kommissionen   Coordination des commissions	849.60		1 043.70
Volkstanz-Kommission   Commission de danse populaire	16 896.65		20 479.45
Volklied-Kommission   Commission de la chant populaire	4 472.60		8 430.05
Trachtenkommission   Commission pour les costumes	3 200.00		3 333.40
Kinder- & Jugendkommission KOKJ   Commission de l'enfance et de la jeunesse CEJ	6 236.50		6 677.40
Redaktionskommission   Commission de rédaction	2 555.85		2 885.30
Volkstheater   Théâtre populaire	1 000.00		1 000.00
<b>EDITIONEN / ÉDITIONS</b>			
Zeitschrift   Revue	148 226.60		141 303.80
Publikationen   Publications	22 884.20		19 955.65
<b>DIVERSES / DIVERS</b>			
Archiv   Archives	5 627.45		4 869.70
Diverse Ausgaben   Dépenses diverses	18 281.25		46 222.30
Aufwand Sammelaktion   Dépense récolte de fond	243 372.90		200 109.22
Aufwand Kalender   Dépense calendrier	54 815.95		48 032.45
Bildung Rückstellung / Rücklage   Dépense provision	91 000.00		162 727.30
Finanzaufwand   Dépenses financières	8 954.54		6 624.06
<b>ERTRÄGE / RECETTES</b>			
Mitgliederbeiträge   Cotisations des membres	245 968.55		254 215.45
Abonnemente   Abonnements	4 596.50		4 432.30
Inserate   Annonces	26 509.40		25 694.70
Trachtenbücher   Livres des costumes	240.00		750.00
Tonträger   Documents sonores	3 440.00		6 335.00
Tanzbeschreibungen   Chorégraphies	10 564.00		1 476.00
Liederbücher   Livres de chant	532.50		2 568.10
Bundesamt für Kultur   Office fédéral de la culture	18 370.00		20 680.00
Einnahmen Sammelaktion   Recettes collectes de fonds	459 884.90		485 329.62
Einnahmen Kalender   Recettes calendriers	38 812.20		36 116.40
Einnahmen Appenberg   Recettes Appenberg	5 062.00		5 430.00
div. Erträge   Recettes div.	35 570.15		11 128.20
Schenkungen   Legate – Cadeux   Legs	5 587.00		1 157.40
Finanzertrag   Revenu financiers	11 257.80		10 736.05
a. O. Ertrag / Liquidationsertrag TRA-Suisse   Revenu liquidation de TRA-Suisse	0.00		44 237.20
<b>Total Aufwand und Ertrag   Total dépenses et recettes</b>	<b>865 585.64</b>	<b>866 395.00</b>	<b>908 923.53</b>
<b>Ertragsüberschuss   Excédent recettes net</b>	<b>809.36</b>		<b>1 362.89</b>
<b>Aufwandüberschuss   Excédent dépense</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Ihr Reiseprogramm: Neckar, Rhein und Main Route 1

- 1. Tag: Schweiz–Stuttgart.** Anreise mit modernem Komfort-Reisebus nach Stuttgart. Stadtrundfahrt (inbegriffen). Um 17 Uhr heisst es bereits «Leinen los».
- 2. Tag: Ludwigsburg–Bad Wimpfen.** Mittelpunkt der Barockstadt Ludwigsburg ist das prachtvolle Residenzschloss der württembergischen Herzöge und Könige auch als das «Schwäbische Versailles» bezeichnet. Schlossbesichtigung (\*). Nachmittags Besuch des reizvollen Städtchens Bad Wimpfen mit anschliessendem Orgelkonzert (\*).
- 3. Tag: Heidelberg.** Stadtrundfahrt mit Besichtigung der romantischen Schlossruine (\*). Mit seiner landschaftlichen Schönheit, dem harmonischen Ensemble von Schloss, Altstadt und Fluss inmitten der Berge gilt Heidelberg als eine der schönsten Städte Deutschlands.
- 4. Tag: Frankfurt.** Geniessen Sie die erholsame Flussfahrt auf dem Rhein und Neckar nach Frankfurt. Nachmittags werden Ihnen auf einer Stadtrundfahrt (\*) die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der geschäftigen Mainmetropole gezeigt.
- 5. Tag: Miltenberg.** Rundgang durch das mittelalterliche Miltenberg mit Weinprobe (\*). Die Fahrt geht weiter auf dem gewundenen Flusslauf durch Spessart und Odenwald.
- 6. Tag: Würzburg–Schweiz.** Nach dem Frühstück Ausschiffung. Stadtrundfahrt durch die alte Bischofsstadt Würzburg (inbegriffen), die überragt wird von der mittelalterlichen Festung Marienberg. Anschliessend Rückreise in die Schweiz.

(\* Ausflüge des Ausflugspaketes.  
Alle mit (\*) aufgeführten Ausflüge sind im Ausflugspaket inbegriffen. Das Ausflugspaket kann nur im Voraus gebucht werden. Sie sparen mind. 10%. Buchung von einzelnen Ausflügen an Bord möglich.

## Ihre Reiseroute 1



## Ihr Flussschiff

Stilvoll, elegant und schön präsentiert sich das wunderbare Schiff «MS Swiss Crystal\*\*\*\*», das unter Schweizer Flagge fährt. Es befinden sich ausschliesslich Aussenkabinen an Bord. Die Kabinen sind mit Dusche/WC, Fön, TV, Radio, Minibar, Safe, Telefon und Klimaanlage ausgestattet. Neben dem Eingangsfoyer mit Rezeption gibt es das Restaurant, wo Sie kulinarisch verwöhnt werden (1 Tischsitzung). Weitere Einrichtungen an Bord: Nichtraucherrestaurant, Panoramasalon mit gemütlicher Bar, Bibliothek, Boutique, teilweise überdachtes Sonnendeck mit Whirlpool, Sauna, Solarium, Treppenlift vom Oberdeck zum Restaurant und Sonnendeck. Bordwährung: Euro, Kreditkarten. Stromspannung: 220 V.

**Willkommen an Bord!**

## Ihre Reiseroute 2



Gratis-Buchungstelefon:  
**0800 86 26 85**

Verlangen Sie unseren neuen Katalog  
«Flussfahrten Sonderangebote 2008»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG  
Amriswilerstrasse 155, 8570 Weinfelden  
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95  
[www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch), [info@mittelthurgau.ch](mailto:info@mittelthurgau.ch)

**reisebüro  
mittelthurgau**  
Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch)

# ROOS

## MÄNNERTRACHTEN

Nidwaldner Blusen  
mit verschiedenen  
Stickereien  
Spezialanfertigung  
von Trachten-Blusen

Trachtenschuhe  
Trachtenhüte  
Hemden  
Mäschli  
Manschettenknöpfe

BEAT ROOS  
FREIESTRASSE 4  
8610 USTER  
044 940 12 04  
broos@swissonline.ch  
www.roos-herrenmode.ch  
PARKPLÄTZE  
HINTER DEM HAUS



## Stubete am See

Festival für Neue Schweizer Volksmusik in Zürich  
Tonhalle-Bauschänzli retour – 30. und 31. August 2008

2 Tage, 2 Bühnen, 29 Konzerte, zahlreiche Uraufführungen  
SCHWEIZER OKTETT ILS FRÄNZLIS DA TSCHLIN HANNELI-MUSIG DUO RÄSS-GABRIEL  
BARDE GESCHWISTER KÜNG MARCEL OETIKER TÖBI TOBLER UND VIELE ANDERE  
Tickets: Tonhalle Zürich Billettkasse, T 044 206 34 34, www.tonhalle.ch oder www.stubeteamsee.ch



26/27 Es ist nicht mehr weit  
bis Herisau. Il n'y en a  
plus pour longtemps jusqu'à Herisau.

### INHALTSVERZEICHNIS SOMMAIRE

3 Die Präsidentin	3 La présidente
6-11 «Festjagd» – auf der Suche nach dem Fest	6-11 «Chasse aux fêtes» – à la recherche de la fête
13 Cocoro	13 Cocoro
14-15 Jugend	14-15 Jeunesse
16-17 Tomatenfest in Genf	16-17 La fête de la tomate à Genève
18 Kanton Genf	18 Genève et ses traditions
19 Skiplausch-Wochenende in Grindelwald	19 Week-end de ski à Grindelwald
20-21 Marktplatz	20-21 Place du marché
21-23 Aktuell	21-23 Actualités
24-25 Appenberg	24-25 Appenberg
26-27 Delegiertenversammlung	26-27 Assemblée des délégués
28 Ergebnisse Diplomarbeit	29 Résultats du mémoire
29-30 Veranstaltungen	29-30 Manifestations
30 Impressum	30 Impressum

Gwerder-Örgel sind seit über 35 Jahren bekannt für:

- den traditionellen Originalklang
- die moderne Technologie
- das gute Preis-Leistungs-Verhältnis
- die große Modellpalette

Handmonochord  
J. Gwerder & Sohn  
Stellen (S. Schweiz)

DAS ERSTE DIGITALE SCHWYZERÖRGELI DER WELT!

braucht keinen Verstärker  
schöne original Klänge  
Balgynamisch  
jede Tonart schnell umschaltbar  
eingebaute Lautsprecher  
Noten schreiben am PC  
natürlich auch üben mit Kopfhörer  
Grosserfolg  
(schon viele zufriedene Kunden!  
über 160 Stk. ausgeliefert...)  
Demos im Internet!

Demnächst auch als Chromatisch!

Digital Schwyzerorgel Modell *Ländlerkönig*  
193 Klänge \*Schwyzerörgeli 2-3 chörig, Wiener, Alpina, Steirisch, Gola, Record, Sopran, Klarinette, Trompete usw...

Musikhaus J. Gwerder & Sohn - Breitenstrasse 6 CH-6422 Steinen  
Tel. 041 / 833 80 60 - www.Schwyzerorgeln.ch

## Der bequemste Trachtenschuh für Damen

• Fussbett, anatomisch geformt!  
• Für Einlagen geeignet!  
• Ab Grösse 3 bis 9,5 in der Weite K am Lager!  
• Postversand: Rückgaberecht von einwandfreier Ware innert einer Woche! Versandkostenanteil ab Fr. 7.-  
• Dienstag bis Samstag geöffnet

à Fr. 299.-

info@schuhhaus-jakob.ch / www.schuhhaus-jakob.ch

Peter Jakob 3555 Trubschachen  
Schuhhaus 034 495 51 59

## Trachtenschneiderei mit Tradition

Atelier Beat Kobel-Tüscher  
vorm. E. Weber-Burla  
Dorfstrasse 14  
3054 Schüpfen BE  
Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass  
Sorgfältige Restaurierung alter Trachten  
Exklusive Seidenhandstickereien  
Fachkundige Beratung  
Kurse auf Anfrage

## SCHULER

mehr als nur Mode

Ihre Spezialisten für Folklorebekleidung und Trachten aller Art.

Hauptstrasse 27 Tel. 041 839 89 89  
6418 Rothenthurm Fax 041 839 89 88  
www.schuler-uniformen.ch

## Editorial



DENISE LOOSER  
Redaktorin Rédactrice

Zur reichhaltigen Palette an kulturellen Projekten, welche die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia fördert, gehört auch die Volkskultur. Mit dem Themenprogramm «echos» lancierte die Pro Helvetia ein Forum für die Volkskultur des 21. Jahrhunderts. Mehr darüber und über das Ostschweizer Kooperationsprojekt «Festjagd» erzählt Ihnen Johannes Schmid-Kunz im Hauptartikel dieses Heftes.

Viel Wetterglück hatte das 4. Skiplausch-Wochenende am 29. und 30. März in Grindelwald. Einen kurzen Bericht und einige Stimmungsbilder finden Sie auf der S. 19.

«Alles neu macht der Mai», lautet ein deutsches Sprichwort, welches für mich nicht unzutreffend ist: Ab 1. Mai habe ich eine neue Postadresse (s. Impressum S. 30).

Mitten in den Sommer und die Tomatensaison führt Sie der Artikel über das «Tomatenfest», welches im Juli in Genf Carouge stattfindet. Zudem stellt der Kanton Genf einen Film über seine Bräuche vor.

Ende August erscheint das nächste «Tracht und Brauch», in dem wir Ihnen gerne über das Volkstanzfest in Herisau berichten. Bis dahin schöne Zeit und hoffentlich auf Wiedersehen am Volkstanzfest!

Zum Titelbild:  
Das Mühlrad an der  
«Höchalpstobete»,  
Urnäsch / AR.

La roue du moulin lors  
du «Höchalpstobete»,  
Urnäsch/AR

Photo: Rolf Lenz

## Editorial

La culture populaire est aussi au rang des nombreux projets culturels soutenus par la fondation suisse Pro Helvetia qui ouvre avec le projet «echo» un forum de la culture populaire du 21ème siècle. Dans l'article central de ce numéro Johannes Schmid-Kunz vous en dit plus long sur cette opération ainsi que sur le projet collectif de la «chasse aux fêtes» initié en Suisse orientale.

Le 4<sup>ème</sup> week-end de ski de la FNCS a bénéficié du beau temps les 29 et 30 mars derniers. Vous trouvez en page 19 un bref reportage et quelques photos illustrant l'ambiance.

Le dicton allemand selon lequel «au mois de mai tout est frais» me convient: à partir du 1er mai j'ai une nouvelle adresse postale indiquée dans l'encadré de la page 30.

L'article sur la fête de la tomate de Genève Carouge en juillet durant la récolte de la tomate vous emmène au cœur de l'été. Par ailleurs ce numéro reçoit encore le canton de Genève qui a tourné un film sur les traditions populaires.

Le prochain numéro de «Tracht und Brauch» paraît fin août et nous vous parlerons de la fête de la danse populaire à Herisau. Je vous souhaite d'ici là une belle saison et espère vous retrouver à la fête de la danse populaire!

# «Festjagd» – auf der

Mitte Juni 2008 findet in Herisau mit der Delegiertenversammlung und dem Schweizerischen Volkstanzfest der Hauptanlass im diesjährigen Festkalender der Trachtenleute aus der ganzen Schweiz statt. Die Alpsteinregion ist bekannt als farbenfrohe und urtümliche Festregion. Die Gesamtheit der Feste dieser Region erlangt dieses Jahr durch ein interessantes Projekt eine zusätzliche Bedeutung. Hinter der Festjagd steht das zweijährige Schwerpunktprogramm der Pro Helvetia «echos - Volkskultur für morgen»; Alle Informationen zu diesem Programm «echos – Volkskultur für morgen» finden sich unter [www.prohelvetia.ch/echos](http://www.prohelvetia.ch/echos).

JOHANNES SCHMID-KUNZ



Photo: Rolf Lenz

**Die Alpsteinregion ist bekannt als farbenfrohe und urtümliche Festregion.** La région d'Alpstein est réputée pour ses fêtes très anciennes et colorées.

Die Schweiz hat ein gespaltenes Verhältnis zu ihren kulturellen Traditionen. Die Rollen sind verteilt: Tradition bedeutet Brauchtum, Kunsthandwerk und Folklore. Innovation wird dem zeitgenössischen Kunstschaffen zugeordnet. Aber was ist wirklich neu und was nur frisch aufgekocht? Ist die zeitgenössische Kunst so frei von Spuren der Vergangenheit, wie sie vorgibt? Orientiert sich die traditionelle

Kultur nur an gestern oder blickt sie nicht nach allen Seiten? Pro Helvetia öffnet mit dem Themenprogramm «echos» ein Forum für die Volkskultur des 21. Jahrhunderts. Sie stellt Fragen und diskutiert Antworten mit allen Beteiligten: Kulturschaffenden aus Kunst und Volkskultur, Kulturförderern, Politikern und Publikum. Das Programm hat es schon mehrfach bewiesen: Volkskultur ist in Bewegung, Tradition hat Zukunft.

Neben ästhetischen Fragen greift das Programm auch grundsätzliche Aspekte auf: Welche Bedeutung hat die Volkskultur für das kulturelle Leben und die kulturelle Identität der Schweiz? Was bedeutet «Volkskultur» in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz? Oder – und das dürfte die 300'000 in Verbänden organisierten Volkskulturbegeisterten besonders interessieren – auch: Wer fördert welche Kultur und warum?

## Ein Wettbewerb und fünf Debatten

Als zweijähriges Programm von Herbst 2006 bis 2008 entsteht «echos» in enger Zusammenarbeit mit Partnern quer durch die Schweiz. Auf der Suche nach dem Dialog zwischen Volkskultur und Kunst lancierte Pro Helvetia im September 2006 einen Projektwettbewerb. Der Wettbewerb richtete sich an Kulturschaffende aus Kunst und Volkskultur,

# Suche nach dem Fest

die offen sind, in enger Zusammenarbeit neue Projekte zu entwickeln. Insgesamt sind 133 Wettbewerbsdossiers aus allen Regionen der Schweiz eingegangen. Die Jury zeichnete im Ganzen zehn Projekte aus. Die prämierten Projekte stammen aus verschiedenen Bereichen der Kunst und Volkskultur (siehe Kasten).

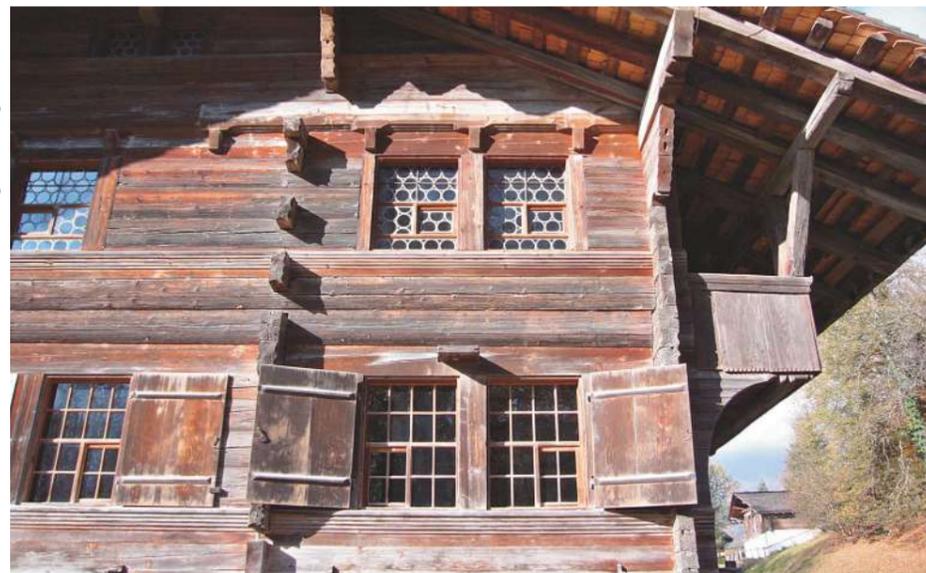
Um dem Themenkreis den theoretischen Tiefgang zu geben, lancierte Pro Helvetia, eingebettet in die Kooperationsprojekte, eine Serie von fünf Debatten. In konzentrierter Form gehen diese den kulturpolitischen Fragen nach, welche die Kooperationsprojekte von «echos - Volkskultur für morgen» aufwerfen. Vertreterinnen und Vertreter von Volkskultur, Kulturförderung, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Religion und Medien stellen Fragen und suchen Antworten. Eine dieser Debatten zum Themenbereich Identitäten wird anlässlich des Schweizerischen Volkstanzfestes in Herisau stattfinden.

Das Fragenspektrum könnte breiter nicht sein; viele von ihnen betreffen uns Mitglieder der Verbände ganz direkt,

laufen wir doch permanent Gefahr, uns im «geschützten Raum» zu orientieren und gelegentlich im Kreis zu drehen (nicht nur beim Volkstanz). Auch uns gehen die Fragen dieser Debatten etwas an: Wie wird Kultur zu Volkskultur? Ist Volkskultur unsterblich oder kurz vor dem Aussterben? Ist Volkskultur die Wiederkehr des immer Gleichen? Wie viel Tradition verträgt die Innovation? Stärkt Volkskultur die Demokratie? Fördert Volkskultur den nationalen Zusammenhalt? Trägt Volkskultur zur Integration nichtschweizerischer Bevölkerungsgruppen bei? Was ist das Authentische an Volkskultur? Was unterscheidet Volkskultur von Laienkultur? Ist Volkskultur zu erfolgreich, um gefördert zu werden? Verfälscht Kulturförderung die Volkskultur?

Ausgewertet werden die Kooperationsprojekte und die sie begleitenden Debatten an einer kulturpolitischen Tagung. Sie stellt die Frage, welche Schlüsse sich aus den Erfahrungen mit «echos - Volkskultur für morgen» ziehen lassen.

Photo: zvg Ballenberg/Pro Helvetia



**Beim Kooperationsprojekt Berner Oberland geht es um das Haus von Matten auf dem Ballenberg; originale Bausubstanz und moderner Wohnkomfort – wie lässt sich das zusammen vereinbaren?** Le projet collectif «Berner Oberland» concerne la maison de Matten sur le Ballenberg; matériau de construction d'origine et confort moderne – les deux sont-ils conciliables ?

## «echos – la culture populaire de demain»

La relation de la Suisse à sa culture populaire est ambivalente. Il s'agit d'un domaine très partagé : tradition signifie mœurs, artisanat et folklore. L'innovation est associée à la production artistique contemporaine. Mais qu'est-ce qui est vraiment nouveau et qu'est-ce qui n'est que réchauffé ? L'art contemporain est-il vraiment détaché du passé comme il le prétend ? La culture traditionnelle s'oriente-t-elle exclusivement sur le passé et ne regarde-t-elle pas aussi en avant ?

Avec le projet «echos» Pro Helvetia ouvre un vaste forum sur la culture populaire du 21<sup>ème</sup> siècle. Questions et réponses sont discutées entre tous ceux qui sont concernés de près ou de loin: les artistes et créateurs de culture populaire, les sponsors de la culture, les responsables politiques et le public. En plus des questions d'esthétique le débat aborde aussi les aspects fondamentaux: quelle est l'importance de la culture populaire pour l'identité culturelle de la Suisse ? Que signifie «culture populaire» dans les diverses régions linguistiques de la Suisse ? Ou encore: qui soutient quelle culture et pourquoi ?

A la recherche d'un dialogue entre Art et Culture populaire, Pro Helvetia a lancé un concours en septembre 2006. Il s'adresse à des artistes créateurs et acteurs de la culture populaire qui travaillent collectivement et en étroite coopération sur de nouveaux projets.

Cinq débats sont consacrés à diverses questions de politique culturelle avec des représentant(e)s de la culture populaire, du mécénat, des médias et des milieux politique, scientifique, économique et religieux. La liste des questions est longue : comment la culture devient-elle populaire ? Est-elle immortelle ou en voie de disparition ? Est-elle la répétition de ce qui a toujours été ? Quelle quantité d'éléments traditionnels l'innovation peut-elle supporter ? Renforce-t-elle la démocratie ? Stimule-t-elle l'unité nationale ? Contribue-t-elle à l'intégration des étrangers ? Qu'appelle-t-on culture populaire authentique ? En quoi diffère-t-elle de la culture laïque ? Kaléidoschoral est l'un des projets de coopération. Il aborde un domaine particulièrement dynamique de la culture populaire en Suisse occidentale: le chant choral. Le projet développé avec les cantons de Fribourg, du Jura et du Valais témoigne de la diversité de cette activité.

## Chasse aux fêtes

Le projet de Suisse orientale consiste avant tout à répertorier, mettre en réseau, promouvoir et documenter les fêtes et traditions populaires régionales. Cette « chasse aux fêtes » est suivie d'une enquête sur l'interaction enrichissante entre innovation et tradition dans l'économie textile de la région. La conclusion de ce projet collectif de Suisse orientale concorde avec la fête finale du programme biennal « echos » qui se déroule au centre culturel « Lokremise » de St-Gall.

Il y a en Suisse orientale une grande variété de fêtes et traditions populaires. La « chasse aux fêtes » s'est fixé l'objectif de faire prendre conscience de la vitalité de ces valeurs mais aussi de repérer de « nouvelles traditions » et de les relier entre elles. La population et son rapport aux rites et aux fêtes sont au centre du projet. Une sorte d'« inventaire des fêtes » recense tout le matériel réuni et le publie sur des plateformes individuelles : Internet, expositions, publications.

Depuis janvier 2008 des recherches sont effectuées sur les manifestations traditionnelles et modernes. Elles sont résumées sur le site Internet ([www.festjagd.ch](http://www.festjagd.ch)). A fin de dresser un tableau aussi complet que possible, l'ensemble de la population est invité à s'exprimer sur une banque de données Internet. Toutes et tous ont la possibilité de contribuer à cette « chasse » en indiquant les traditions, fêtes et cérémonies – petites et grandes – qu'ils connaissent.

La « chasse aux fêtes » démarre de façon active en mai 2008. A partir du 1er mai 2008 le site devient un calendrier des manifestations. Des textes, photos et vidéos font du site Internet un forum des fêtes qui recense les manifestations traditionnelles actuelles de la région. Le camion mobile de la « chasse aux fêtes » visitera autant de lieux que possible : les coutumes seront photographiées et décrites, les événements seront filmés et les participants interviewés, les reportages seront diffusés sur radio FM1 et Tele Ostschweiz. Cette plate-forme publique est destinée à amorcer le débat. Comment une manifestation devient-elle un élément vivant de la culture populaire régionale ? Qu'est-ce qui en fait l'importance ? Quels moments collectifs constituent l'identité de la Suisse orientale ? En octobre 2008 un inventaire coloré des fêtes de l'été 2008 sera ainsi dressé.

### Kooperationsprojekte

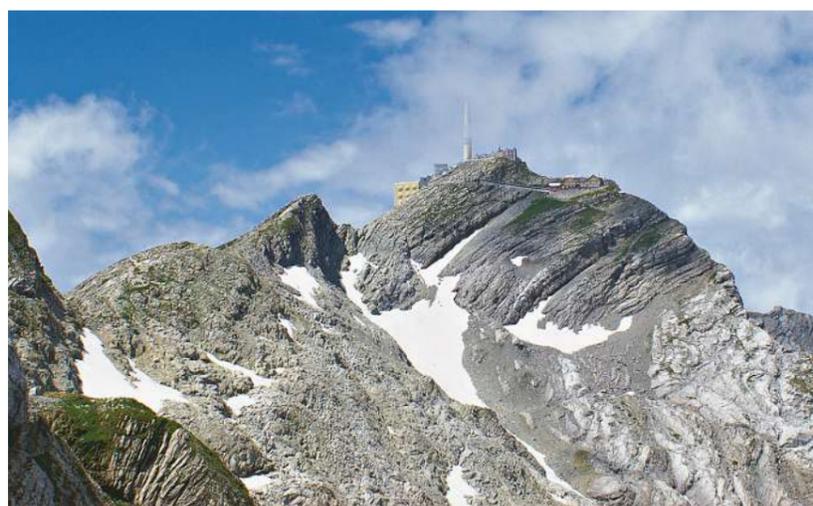
Das Programm der Pro Helvetia lädt dazu ein, sich im Echoraum von Alt und Neu zu bewegen: Volkslieder, Theater, Volkskunst und Textildesign sind die Themen von Projekten, welche die Kantone realisieren. Ausserdem ermuntert Pro Helvetia mit «echos» private und staatliche Instanzen, über künftige Fördermodelle nachzudenken. Eine Schlusspublikation wird im September 2008 das Augenmerk auf weitere Entwicklungen öffnen. Die Kooperationsprojekte auf einen Blick:

**Glaubens-Kultur** (Kooperationsprojekt Zentralschweiz) Im kulturellen Schaffen der Zentralschweiz spielen sowohl die Volkskultur als auch der katholische Glaube bis heute eine wichtige Rolle. Noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben viele Innerschweizer Künstlerinnen und Künstler Auftragsarbeiten für Kirchen ausgeführt. Zwei Ausstellungen, Theateraufführungen und weitere Veranstaltungen illustrieren die «Zentralschweizer Kultur», die von populären Ausdrucksformen des Glaubens ebenso geprägt ist wie von der so genannten Hochkultur.



**Das Festjagd-Mobil fährt mit Kuhmist aus dem Rheintal. Der mit Biogas betriebene Bus «jagt» ein halbes Jahr nach Festen der Region.** Le camion mobile de la «chasse aux fêtes» marche à la bouse de vache et part de la vallée du Rhin. Ce bus qui carbure au bio gaz «chasse» les fêtes de la région pendant une demi année.

Photo: Rolf Lenz



**Die beste Übersicht über die Festregion Ostschweiz bietet bestimmt der Sântis.** Le sommet du Sântis offre de loin la meilleure vue sur la région de fêtes de Suisse orientale.

**Kaléidoschoral - Symposium und Konzert** (Kooperationsprojekt Westschweiz) präsentiert einen besonders dynamischen Bereich der Westschweizer Volkskultur: den Chorgesang. Das in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen Freiburg, Jura und Wallis entwickelte Projekt zeugt von der Vielfalt dieser Sparte, die Persönlichkeiten wie Abbé Bovet, Abbé Kaelin oder Jean Daetwyler zu verdanken ist.

Photo: zvg Alltag Agentur, St. Gallen

**Tradition und Innovation** (Kooperationsprojekt Berner Oberland) – ein Thema auch für das Schweizerische Freilichtmuseum Ballenberg, das für die Musealisierung ländlichbäuerlicher Kultur steht: Im Lauf des Jahres 2007 wird eines der historischen Häuser exemplarisch für heutige Wohnbedürfnisse umgebaut. Dabei manifestiert sich das Spannungsfeld zwischen Tradition (originale Bausubstanz) und Innovation (heutige Anforderungen an den Wohnkomfort). Traditionelle Handwerkstechniken, Baumaterialien und Formensprache stellen sich der Auseinandersetzung mit innovativer Technologie und veränderten Anforderungen an die Wohnqualität. Reflektiert wird der Umbau zudem mit einem zeitgenössischen Kunstprojekt.

**Forschungsprojekt – Kultur und Politik** «Volkskultur» zwischen Wissenschaft, kultureller Praxis und (kultur-)politischer Förderung. Der Volkskulturbegriff erlebt eine Inflation: Nicht nur am Älplerfest oder am multiethnischen Kulturfestival ist von «Volkskultur» die Rede, sondern immer öfter auch in der Politik, im Feuilleton, in Theater und Musik. Beim ersten Hinhören scheint der Begriff klar und (selbst)verständlich zu sein. Doch diese Selbstverständlichkeit steht in Kontrast zur Vielfalt an Formen, Funktionen und Bedeutungen, die sich bei der näheren Betrachtung auf-tun. Dadurch wird der Volkskulturbegriff von einem vermeintlich einfachen, allen verständlichen Wort zur vielschich-

tigen, mehrdeutigen und auch widersprüchlichen Formel. Besonders für die Wissenschaft und die Kulturpolitik entstehen daraus wichtige Fragen: Wie wird der Begriff definiert? In welchen Zusammenhängen wird er verwendet? Welche Aktivitäten gehören dazu, welche nicht? Das Forschungsprojekt untersucht die begriffliche Konstruktion von «Volkskultur» und, am Beispiel der Volksmusikszene in der Zentralschweiz, auch ihre konkrete kulturelle Praxis.

**Sommerakademie Volkskultur** (Kooperationsprojekt Aargau und Basellandschaft); Brauchtumspflege, Tracht, Volkstanz, Jodel, Volksmusik – die Som-

### «echos – die prämierten Wettbewerbsbeiträge»

#### Alpenkammeroper «Zimmerstund»

Ein Musiktheaterstück für Kammerorchester, Jodel, Gesang und Schauspiel. [www.werkstatt-theater.ch](http://www.werkstatt-theater.ch)

**Création artisanale pour une nouvelle approche contemporaine et Pluridisciplinaire** Das neu geplante Centre des métiers d'art et de design gestaltet eine Eröffnungsveranstaltung, die Entwicklung des Kunsthandwerks hin zu zeitgenössischen Formen präsentiert.

**Hierig – Heute** Experimenteller Tanzfilm über den Hierig für eine Video-Rauminstallation.

**Loba** Ein Musik-Tanz-Theater zeigt die Geschichte eines Musikers, der in traditionellen Verhältnissen aufwächst und beschliesst, seinen eigenen Weg zu gehen.

**LOBA TOWN** Die urbane Belebung des zeitgenössischen Alpsegens, [www.lobatown.ch](http://www.lobatown.ch)

**Pour les Alpes** Zwei junge Designerinnen gestalten, entwickeln und realisieren in enger Zusammenarbeit mit Kunsthandwerkern aus drei traditionellen Techniken Prototypen für verschiedene Möbelstücke mit klar erkennbarer Funktionalität.

**System Satellit Uni Beda Durrer** Dialekt-Theater, Musik und Projektion zum Leben vom Kernser Bauernsohn, Älpler, Kunstmaler, Phantasten und Erfinder Beda Durrer, der als Volksmaler in Beizen oft ungefragt Gäste porträtierte

**Stubete am See** Tonhalle – Bauschänzli retour, ein Volksmusikfestival am Zürichsee (30./31. August 08), welche alle neue Strömungen der aktuellen Volksmusikszene in der Zürcher Tonhalle vereint (auf dem Bauschänzli mit Tanz), [www.stubeteamsee.ch](http://www.stubeteamsee.ch)

**I Postale del Tempo** Theatrale Wanderausstellung in einem Postauto bringt Informationen, Geschichten, Erinnerungen, Erzählungen, Bilder und Gegenstände in die entlegenen Täler und Orte.

**Giacumbert Nau** l'Homme de la Gaglinera Szenische Adaption eines Romans. Umsetzung mit Figurentheater, Erzählkunst, Tanz und Chorgesang.

## «echos – les lauréats»:

**Opéra de chambre alpin «Zimmerstund»** : Pièce musicale pour orchestre de chambre, jodel, chant et théâtre [www.werkstatt-theater.ch](http://www.werkstatt-theater.ch)

**Création artisanale pour une nouvelle approche contemporaine et pluridisciplinaire** : Fête d'inauguration du nouveau Centre des métiers d'art et de design

**Hierig – Heute** : Film expérimental sur la danse du Hierig

**Loba** : Pièce de musique, de danse et de théâtre présentant l'histoire d'un musicien élevé dans la tradition qui décide de suivre son propre chemin

**LOBA TOWN** : Renaissance de la prière alpine contemporaine en milieu urbain [www.lobatown.ch](http://www.lobatown.ch)

**Pour les Alpes** : Deux jeunes femmes designer conçoivent et réalisent des prototypes de mobilier en coopération avec des artisans et en utilisant des techniques traditionnelles.

**System Satellit Uni Beda Durrer** : Théâtre dialectal, musique et projection sur la vie de Beda Durrer, fils de paysan de Kerns, habitant des Alpes, artiste peintre et inventeur fantasque

**Stubete am See** : Salle de concert – Bauschänzli retour, festival de musique populaire sur le lac de Zurich (30 et 31 août 08) réunissant tous les courants modernes de l'actuelle scène musicale folklorique (sur le Bauschänzli avec danse), [www.stubeteamsee.ch](http://www.stubeteamsee.ch)

**II Postale del Tempo** : Une exposition théâtrale itinérante dans une voiture postale transporte des informations, des histoires, des souvenirs, des récits, des images et des objets dans les lieux isolés et vallées retirées.

**Giacumbert Nau, L'homme de la Gaglinera** : Adaptation scénique d'un roman, figures théâtrales, récits, danse et chant

## «echos – festival final»

Le programme national s'achève avec une fête à la « Lokremise » de St-Gall du 19 au 21 septembre 2008.

Au programme: projets primés et premières représentations de performances précurseurs de l'innovation dans le domaine de la culture populaire. Un débat final résume les discussions. Le festival «echos - Festival» est avant tout une grande fête populaire.

Das Projekt «Festjagd» versteht sich als Plattform und Vermittlerin für andere. Deshalb basiert das untypische «Logo» auf der Idee der Jasskarten-Rückseite. Wobei das Muster aus vielen regionalen Fest- und Brauchikonen zusammen gebaut ist. Le projet «chasse aux fêtes» se définit comme une plate-forme de coordination. Le logo assez inhabituel reprend l'image de l'envers d'une carte à jouer. Il se compose de motifs symboles de nombreuses fêtes et traditions régionales.



merakademie befasst sich mit der Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Schweizer Volkskultur. Sie beinhaltet



Der Begriff «Festjagd» kann offensichtlich verschieden ausgelegt werden...!  
Le terme de «chasse aux fêtes» peut apparemment recouvrir plusieurs sens ... !

Photo: zvg Alltag Agentur, St. Gallen

Vorträge, Referate, Diskussionen, Demonstrationen, Konzerte und Kurse. Vom 4. bis 9. August 2008 bietet sich in MuttENZ/BL die einzigartige Gelegenheit, Schweizer Volkskultur in Theorie und Praxis vorurteilslos, ungezwungen und hautnah zu erleben. Zur Teilnahme sind alle eingeladen, die volkulturelle Themen aufnehmen oder vertiefen wollen.

Wenden wir uns nun aber dem Kooperationsprojekt zu, welches uns im Zusammenhang mit dem Volkstanzfest Herisau und der Volkskultur in der Ostschweiz am meisten interessieren dürfte.

**Festjagd** (Kooperationsprojekt Ostschweiz) Das Projekt der Kantone Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen sowie der Stadt St. Gallen beinhaltet drei Kernelemente:

Bis jetzt informierten die Projektverantwortlichen vor allem über das erste Teilthema: Das Sammeln, Vernetzen, Bewerben und Dokumentieren eines möglichst breiten Spektrums an Volksfesten und Bräuchen der Region, inklusive der Verwertung der Resultate aus dem mehrschichtigen demokratischen Diskurs über die heutige Bedeutung von Bräuchen, Trachten und Volkskultur. Davon handelt in der Folge der vorliegende Bericht.

Ergänzt wird diese «Festjagd» durch die Thematisierung der Verbindung und das gegenseitige Befruchten von Innovation mit Tradition in der Textilwirtschaft der Region. Abgerundet wird das Ostschweizer Kooperationsprojekt vom festlichen Schlusspunkt des zweijährigen Programms ECHOS Schweiz; dieser gilt als integraler Bestandteil des Ostschweizer Projekts. Das Kulturzentrum Lokremise St. Gallen, das im August 2008 seine Tore für Tanz, Theater, Film und Medienkunst öffnen wird, ist Dreh- und Angelpunkt der Schlussveranstaltung.

**Auf der Jagd nach Bräuchen und Events**

In den drei Kantonen St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden besteht ein breites Spektrum an Volksfesten und Bräuchen – etablierte, aber auch weniger bekannte Anlässe. Die Festjagd hat sich zum Ziel gesetzt, die Kraft dieser gelebten Werte bewusst zu machen, aber auch «neue Traditionen»

Photo: Rolf Lenz

aufzuspüren und zu vernetzen. Im Zentrum stehen die Menschen und ihr Bezug zu Festen und Bräuchen. In einem «Festarchiv» wird das gesammelte Material bearbeitet und auf geeigneten Plattformen veröffentlicht: Internet, Ausstellung, Publikation.

Seit Januar 2008 wurde nach traditionellen und neuzeitlichen Volksanlässen gesucht, und diese im Internet (www.festjagd.ch) im Sinne eines Veranstaltungskalenders beworben. Um ein möglichst umfassendes Festbild zu schaffen, wurde die gesamte Bevölkerung eingeladen, ihre Hinweise in eine Internet-Datenbank einzutragen. Die Ostschweizer Bevölkerung hatte also die Möglichkeit, selbst zu Festjägerinnen und Festjägern zu werden und ihr Wissen um grosse und kleine Bräuche, Feste, Partys und Events weiterzugeben und auf Geheimtipps zu verweisen. Zudem konnten Veranstaltende ihre eigenen Events direkt im Internet eintragen und entsprechend bewerben. Die Plattform der «Festjagd» soll sich über diesen öffentlich geführten demokratischen Diskurs darüber, «was da Bruuch isch bi üüs» weiter entfalten.

Die «Festjagd» startet im Mai 2008 ihren aktiven Teil. Ab dem 1. Mai 2008 ist die Festjagd-Seite ein eigentlicher Veranstaltungskalender. Texte, Bilder oder Videos machen aus der Internetseite ein Festforum von und für Festbegeisterte aus der Region St.Gallen-Appenzell und dokumentieren die aktuellen Bräuche und Feste dieser Region. Zu einem reizvollen aber auch nützlichen Werkzeug für die Besucher der Internetseite dürfte sich die Internet-Landkarte entwickeln, auf der die bis dahin erfassten Festdaten positioniert sind. In den kommenden sechs Sommermonaten wird ein möglichst breites Spektrum an Festen und Bräuchen der Region vom Festjagd-Mobil (ein mit Biogas von drei Rheintaler Bauernhöfen angetriebenes Büro auf 4 Rädern) besucht, vernetzt, beworben sowie fotografisch, textlich und mit «Fundstücken» dokumentiert: Feste werden gefilmt, Beteiligte interviewt und die Beiträge von Radio FM1 und Tele Ostschweiz ausgestrahlt. Zudem soll diese frei zugängliche Plattform ein lustvoller wie nachhaltiger, öffentlicher Dis-



Photo: zvg OpenAir St.Gallen

Eine feste Grösse im Ostschweizer Festkalender ist das OpenAir St. Gallen. Incontournable dans le calendrier des fêtes de Suisse orientale : l'OpenAir de St-Gall.

kurs zu Brauch und Volkskultur unserer Region anregen. Was macht einen Anlass zu einem lebendigen Stück der regionalen Volkskultur? Warum ist ein Event wichtig? Welche gemeinsamen Momente stiften Ostschweizer Identität? Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist somit ein wichtiges Ziel der «Festjagd». Bis Oktober 2008 können neben Tipps und Informationen auch Meinungen, Eindrücke oder Fotos zu den regionalen Festen, Bräuchen und Traditionen publiziert werden. Jeden Monat werden die gehaltvollsten und witzigsten Beiträge ausgewählt und

prämiert. Redaktionelle und demokratisch erfasste Artikel und Eintragungen werden auf der Plattform sichtbar getrennt. So entsteht auf den Herbst hin ein farbiges «Festarchiv» des Sommers 2008. Die Projektverantwortlichen hoffen, dass interessante Beiträge redaktionell übernommen und weiterbearbeitet werden.

**Was bleibt?**

Über die gesamte Plattform Festarchiv wird eine wissenschaftliche Klammer aus soziologischer wie kulturwissenschaftlicher Sicht gezogen. Das heisst konkret, dass reflexive «Merker» traditionelle und neuzeitliche Verbindungen freilegen, Bemerkungen und Inputs kommentieren, persönliche Eindrücke hinzufügen, sowie wissenschaftliche Texte verfassen werden. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit der bereits ins Projekt involvierten Universität Basel sowie mit regionalen Persönlichkeiten stattfinden.

**«echos – das Abschlussfestival»**

Das nationale Programm feiert seinen Abschluss vom 19. – 21. September 2008 in der Lokremise St. Gallen. Das Abschlussfestival bringt prämierte Projekte, mehrheitlich Premieren im performativen Bereich, zur Aufführung. Diese sind wegweisend für die Innovation im Bereich der Volkskultur.

Die Abschlussdebatte spannt einen Bogen über die Diskussionen, die während des zweijährigen Programms geführt worden sind. Zugleich öffnet die Debatte den Blick auf weitere Entwicklungen einer Volkskultur für morgen.

Das «echos - Festival» soll aber in erster Linie ein Volksfest sein. Es richtet sich an die ganze Bevölkerung und lädt ein zu feiern. Die Lokremise wird in dieser Hinsicht festlich ausgestattet und drei Tage lang gibt es Unterhaltung, Theater und Diskussionen rund um unsere identitätsbildende «Festgesellschaft».

**Suchen Sie...**

- eine spannende Ausbildung?
- Kontakt mit neuen Leuten?

**....dann sind Sie bei uns richtig!**

Wir bieten Ihnen

- eine praxisnahe Ausbildung im Haushaltmanagement
- eine Ausbildung fürs Leben

⇐ Berufsbegleitender Kurs

⇐ Vollzeitausbildung ab 8. Sept. 2008

**Infoabend:** Dienstag, 10. Juni 2008, 19.30 Uhrwww.wallierhof.ch, Tel. 032 627 99 55,  
BZ Wallierhof, 4533 Riedholz


## Trachte-Egge

Trachtstoffe Schnittmuster Zutaten  
Zubehör Männerblusen Trachtenbörse  
Jodlerhemden Trachtenschuhe  
Kindertrachtensocken

**rund um d' Züritracht**

Rosa Schärer  
Soodstrasse 25 8134 Adliswil  
Natel 079 212 25 29  
Mi. und Sa. 9.00-12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
www.trachte-egge.ch



## Trachten machen.....Freude



sagen auch zahlreiche  
Trachtengruppen, welche ihre  
Trachten in unserem Atelier  
kreieren liessen.

Speziell für Sie

*Tailor Atelier*  
A. Beeler  
Gartenweg 4  
6418 Rothenthurm  
Tel. 041 838 16 20  
oder 079 329 20 69

## Berner Trachten

Nach Mass und Änderungen.

Berntuch-Kleider, Kühermutzen,  
Burgunderblusen usw.  
Alle Zutaten.

Fachkundige Beratung und  
sorgfältige Ausführung.



**Niederhauser**  
MODEHAUS • HUTTWIL

Telefon 062 962 22 40  
www.niederhauser-mode.ch  
info@niederhauser-mode.ch

### PUBLIREPORTAGE

**11. Mai – 19. Oktober 2008****ZUM LETZTEN MAL  
«Spielsachen aus dem Berner Oberland»**

Sonderausstellung im Schloss Hünegg  
Hilterfingen am Thunersee

Im Schloss Hünegg, Hilterfingen am Thunersee, findet auf allgemeinen Wunsch zum dritten und letzten Mal die Sonderausstellung über Spielsachen aus dem Berner Oberland statt. Seit bald 100 Jahren gibt es im Berner Oberland eine Spielzeugproduktion. Viele Brienzer Holzpuppen und Oberländer Holztiere haben den Weg in die ganze Welt gefunden. Die Ausstellung im Schloss Hünegg zeigt nicht nur diese berühmten sondern auch viele der weniger bekannten Produkte der Oberländer Spielzeugmacher aus früherer und heutiger Zeit. Daneben sind auch Spielwaren aus den Anfängen der Schweizer Spielzeugindustrie im 1. Weltkrieg 1914-1918 und eine Auswahl von Spielsachen aus dem übrigen Kanton Bern zu bewundern. **Neu** ist eine grosse Eisenbahnanlage mit **Spur-0-Zügen** der in Thun fabrizierenden Firma Fritz Krähenbühl sowie eine Ausstellung von **Spielfiguren des Berner Puppentheaters von Monika Demenga und Hans Wirth**. Im Herbst werden die gezeigten, zum Teil einmaligen Spielsachen wohl für lange Zeit wieder in ihre Firmenarchive und Privatsammlungen zurückkehren.



## Schloss Hünegg

Sonderausstellung

**«Spielsachen aus dem Berner Oberland»**

Holzpuppen aus Brienzi, Holztiere aus dem  
Berner Oberland, die Schweizer Spielzeugindustrie  
von 1914 bis 1918, Eisenbahnanlage, Spieglecke.

Hilterfingen am  
Thunersee  
Staatsstrasse 52

Öffnungszeiten:

11. Mai bis 19. Oktober  
2008

Montag bis Samstag  
14-17 Uhr

Sonntag  
11-17 Uhr

## Cours cantonal neuchâtelois de danse



Apprentissage de la «mazurca dalla tatta».

Par un temps radieux, une quarantaine de danseuses et danseurs, issus des cantons de Neuchâtel, Vaud, Jura et Genève ont participé au cours de danse annuel dimanche 3 février 2008. Traditionnellement organisée par une des sections, la journée a été assurée par les Francs-Habergeants du Locle: accueil chaleureux, bar et repas de midi favorisant les échanges et discussions animées pendant les pauses ont remporté un grand succès. Du côté technique, la commission cantonale, composée de huit membres, s'était préparée depuis plusieurs semaines pour enseigner un programme de danses varié qui a susci-

té un véritable intérêt parmi les participants. Ainsi, certains d'entre eux ont découvert avec étonnement que tatta signifie grand-mère en romanche et non pas tante, grâce à la «Mazurca dalla tatta». D'autres ont tricoté avec leurs bras pour finir par maîtriser les «fenêtres» de la «Veilchen Walzer».

Une bonne dose d'humour et de bonne humeur a marqué cette édition 2008, prouvant que l'apprentissage de nouvelles danses est un vrai plaisir pour tous. Libre aux sections de mettre à leur programme une ou plusieurs des danses apprises pendant la journée.

Monica Péter, vice-présidente

## Les 70 ans du «Fil du Temps»

Le temps file au «Fil du Temps de Romont» et le groupe folklorique fribourgeois a fêté ses 70 ans au mois de février. Pour l'occasion le groupe a monté un souper-spectacle mêlant danses, musique et théâtre. Suivant les mésaventures de quatre personnages attachants jouant les textes de Nicolas Bussard sur une mise en scène de Jeanick Goumaz-Dayer, le public s'est plongé dans le passé du groupe et a pu redécouvrir des danses anciennes comme les dernières créations chorégraphiées par Claude Conus.

Le «Fil du Temps» fut créé durant l'hiver 1937-1938. A l'origine exclusive-

ment composé de filles, le groupe s'est rapidement ouvert aux hommes portant le bredzon. Puis un costume typiquement glanois s'est imposé, se distinguant par ses couleurs et coupes des autres régions.

Le spectacle anniversaire a permis de retracer ce parcours, débutant par des danses rappelant les origines tel que «Les Filles de Chiètres» ou «Les lutteurs». Au long des divers changements de costume, et porté par son orchestre, les danseuses et danseurs ont interprétés les dernières créations en costumes de Praz-Diablaz, le spectacle inaugural du Bicubic de Romont en 2005.

Sylvain Lang, président du groupe



## Problèmes d'effectif dans le Jura

Réunie en assemblée à St-Ursanne, l'Association des costumes et coutumes de la République et Canton du Jura a fait le bilan de l'année écoulée et constaté que les effectifs des groupes, que ce soit de chant ou de danse, diminuent et qu'il s'agit d'une source d'inquiétude. Gérard Quelo, directeur cantonal et récemment nommé au comité directeur de la Fédération nationale des costumes suisses, souligne toutefois que ce n'est pas un problème

propre au Jura. Comme Lionel Marchand, vice maire de St-Ursanne et représentant de cette dernière l'a bien souligné, l'Association est essentielle pour la vie culturelle de notre Canton, car elle aide à garder intactes des traditions importantes qui nous permettent de nous repérer dans un monde sans cesse en mouvement. Il faut donc désormais faire plus attention à la relève et, de l'avis du directeur cantonal et du président Pierre-André Froidevaux, «se soutenir davanta-

ge entre chaque groupe de l'Association». Ces derniers pensent que chaque société devrait être plus soutenue par les membres d'autres groupes.

**Pas de concert en 2008 pour Chante ma Terre**

Chante ma Terre n'organisera pas son traditionnel concert annuel à cause de leur récent changement de directeur. Le prochain grand rendez-vous est la fête cantonale qui aura lieu les 25 et 26 septembre 2009 à Glovelier.



## Kommission für Kinder- und Jugendarbeit Schweizerische Trachtenvereinigung

### Kurs für Jugendtänze am Trachtenfest in Schwyz

Im 2010 findet das Eidgenössische Trachtenfest in Schwyz statt. Das erste Mal sind auch die Kinder und Jugendlichen im Sing- und Tanzfest, am Samstagnachmittag, voll integriert. Damit viele Buben und Mädchen die Möglichkeit haben, die Jugendtänze zu lernen, bieten wir für die Leiter einen Tanzkurs an.

**Datum:** 20. Sept. 2008  
**Ort:** Aarau Turnhalle Schanzmätteli  
**Kursbeginn:** 10.00 Uhr  
**Kursende:** ca. 16.30 Uhr  
**Leitung:** KOKJ und Leiter aus den Regionen  
**Bekleidung:** bequeme Kleider und Hallenschuhe  
**Kurskosten:** Fr.20.-

Die Reisespesen und das Mittagessen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Tonträger und Tanzbeschreibungen werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

### Anmeldeschluss: 07.07.08

Bei Fragen wende man sich deutsch an Christine Hartmann Tel. 081 413 19 57 französisch an Tony Lehmann Tel. 026 495 31 13

Bestätigung der Anmeldung, Tanzprogramm, Ortsplan, Zugsanfahrt werden den Teilnehmern Ende August zugesandt.

#### Voranzeige

Im Winter 2008/2009 organisiert die KOKJ einen Kurs zum Thema Musik und Tanz. Informationen im nächsten Tracht und Brauch.

### Cours de danses pour jeunes lors de la fête du costume de Schwyz

En 2010 la Fête fédérale des costumes suisses a lieu à Schwyz. Pour la première fois des enfants et des jeunes participent eux aussi pleinement à la fête de la danse et de la musique le samedi après-midi. A fin qu'un grand nombre de filles et garçons puissent apprendre la danse nous proposons un cours de danse pour les animateurs.

**Date :** 20 sept. 2008  
**Lieu :** Aarau, salle de sport Schanzmätteli  
**Début du cours :** 10h00  
**Fin du cours :** env. 16h30  
**Animation :** CEJ et animateurs des régions  
**Habillement :** Tenue et chaussures de gymnastique  
**Frais :** Fr.20.-

Les frais de transport et de repas sont à la charge des participants.

Cassettes et descriptifs des danses : disponibles au prix coûtant

### Inscription avant le 07.07.08

Renseignements en allemand auprès de Christine Hartmann Tel. 081 413 19 57 en français auprès de Tony Lehmann Tel. 026 495 31 13

La confirmation de l'inscription, le programme des danses, un plan de la ville et les horaires des trains seront communiqués aux participants fin août.

#### Annonce

Le CEJ organise durant l'hiver 2008/2009 un cours sur le thème «musique et danse». Informations dans le prochain «costumes et costumes»

Anmeldung für Jugendtanzleiterkurs am 20. Sept. 08 in Aarau

Tanzgruppe / Trachtengruppe | Groupe de danse / costume

Name und Vorname (Kontaktperson) | Nom et prénom (contact)

Strasse und Ort | Adresse

Namen und Vornamen weiterer Teilnehmer | Noms et prénoms des autres participantes

Ja, ich nehme die Bestätigung und weitere Infos gerne per E-Mail entgegen. | Oui, je souhaite recevoir la confirmation et les autres informations par e-mail.

Nein, ich möchte die weiteren Unterlagen per Post. | Non, je désire recevoir les informations par courrier postal.

Anmeldung bis 7.7.08 an Schweizerische Trachtenvereinigung, Rosswiesstrasse 29 8608 Bubikon | Inscription avant le 07.07.08 auprès de Schweizerische Trachtenvereinigung

Fédération nationale des costumes suisses Rosswiesstrasse 29, CH-8608 Bubikon

## « Über d'Rhône loufe cha me nid elei »

Viktoria Zwald ist 8 Jahre alt und wohnt mit ihren Eltern und ihren beiden jüngeren Geschwistern in Meiringen im schönen Haslital. Zurzeit besucht sie die 2. Klasse. Bei den Tanzkindern Oberhasli ist sie bereits, seit sie 4 Jahre alt ist.

Viktoria Zwald a 8 ans et habite avec ses parents et ses deux jeunes frères et sœurs à Meiringen dans la belle vallée du Haslital. Elle est actuellement en seconde classe. Elle va au cours de danse des enfants d'Oberhasli depuis qu'elle a 4 ans.



**Victoria bei ihrem Lieblingstanz.**  
Victoria dansant sa danse préférée.

**Viktoria, wie bist du zu den Tanzkindern Oberhasli gekommen?**  
Ich habe die Tanzkinder bei einer ihrer Aufführungen gesehen und wollte unbedingt selber auch mittanzen. Also fragte ich meine Eltern, die natürlich sofort einverstanden waren. Sie sind es ja auch, die immer sagen, man soll zu unseren Bräuchen und zu unserer Kultur Sorge tragen und sie auch pflegen.

**Was macht ihr alles bei den Tanzkindern Oberhasli?**  
Wir üben die Tänze für unsere Aufführungen und lernen auch immer wieder neue Tänze dazu. Wir

singen aber auch Lieder und üben uns mit Perkussionsinstrumenten, damit wir unser Taktgefühl immer wieder verbessern können. Zum Schluss der Tanzstunde, und das ist uns auch sehr wichtig, gibt uns die Tanzleiterin Greti Nufer immer noch «äs Täfeli». (Bonbon)

#### Was machst du am liebsten und weshalb?

Der Tanz «über d'Rhône loufe cha me nid elei», mag ich besonders gerne. Warum? Es macht einfach grossen Spass!

**Am Unterhaltungsnachmittag der Trachtengruppe Oberhasli haben Erwachsene, Jugendliche und Kinder miteinander getanzt. Wie hat dir das gefallen und wie hast du dich dabei gefühlt?**

Es hat mir sehr gut gefallen, aber ich war unheimlich nervös. Es waren doch so viele Leute im Saal und darunter noch viele, die ich kannte. Nach der Aufführung war ich aber auch ein wenig stolz!

#### Kannst du dir auch vorstellen, später bei den Erwachsenen mitzutanz?

Ich bleibe bei den Tanzkindern, weil es mir immer noch und immer wieder neu riesigen Spass macht. Mein Traum wäre, bei den Erwachsenen mittanzen zu dürfen – am liebsten schon jetzt!

Gabriela Moser

**Viktoria, comment as-tu commencé à venir au groupe de danse des enfants d'Oberhasli ?**

J'ai vu les enfants danser lors d'une représentation et cela m'a donné envie d'entrer dans le groupe. Alors j'ai demandé à mes parents. Bien sûr ils ont tout de suite accepté. Ils disent toujours qu'il faut s'efforcer de préserver nos traditions et notre culture.

#### Qu'est-ce que vous faites au cours de danse d'Oberhasli ?

Nous travaillons les danses pour nos représentations et nous en apprenons aussi de nouvelles. Nous chantons aussi des chansons et nous nous exerçons avec des instruments de percussion, ce qui nous permet d'améliorer notre sens du tact. A la fin du cours de danse – et c'est très important pour nous, l'animatrice nous donne une friandise.

#### Qu'est-ce que tu préfères et pourquoi ?

La danse «über d'Rhône loufe cha me nid elei», c'est celle que j'aime avant tout. Pourquoi ? Elle est tout simplement super !

**Tu as participé à l'après-midi du groupe costumier d'Oberhasli. Des adultes, des jeunes et des enfants ont dansé ensemble. Comment cela t'a-t-il plu et comment t'es-tu sentie ?**

Cela m'a beaucoup plu mais j'avais le trac. Il y avait tellement de monde dans la salle, dont beaucoup de personnes que je connaissais. Mais après j'étais un peu fière !

#### Penses-tu danser avec les adultes plus tard ?

Je reste avec les enfants parce qu'à chaque fois cela me fait très plaisir. Mon rêve serait de pouvoir danser avec les adultes – et si possible dès maintenant !

Gabriela Moser



# Das Fest der Tomaten

Jeden Sommer findet in Genf Carouge die «fête de la tomate» statt: ein besonderer Markt, an dem es nicht nur Tomaten zu bewundern und kaufen gibt.

DENISE LOOSER

An der «Fête de la tomate», mitten im Juli, herrscht Hochbetrieb im Grossmarktareal von Genf Carouge. Zahlreiche Stände mit landwirtschaftlichen Produkten, Restaurantbetriebe, ein kleiner Jahrmarkt, Demonstrationen, Tierschauen und weitere Attraktionen für Gross und Klein beleben den grossen Platz an der Rue Blavignac sowie die benachbarten Markthallen. Initiiert wurde das «Tomatenfest» 1999 von der «Union Maraîchère de Genève (UMG)», der Genossenschaft der Genfer Gemüseproduzenten. Ziel des Marktes ist es, den Konsumentinnen und Konsumenten die Vielfalt und Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus dem Kanton Genf näher zu bringen. Zu Beginn wurde an der «Fête de la tomate» ausschliesslich Gemüse angeboten. Dann kamen weitere landwirtschaftliche Produkte wie Früchte, Käse, Wein, Fleischwaren, Honig usw. aus dem Kanton hinzu. Seit einigen Jahren dürfen sich auch ausser-

## Genfer «Kardy»

Eine Entdeckung für die meisten Deutschschweizer – und wohl auch für viele Westschweizer ausserhalb von Genf – ist das Gemüse «Kardy», auf Französisch «cardon épineux genevois». Bereits die alten Griechen und Römer haben das Blattstielgemüse – von dem man nur die Stengel isst – kultiviert. Nach Genf gekommen ist der Kardy mit den aus Frankreich geflohenen Hugenotten.

Es gibt viele verschiedene Kardysorten. Die bekannteste und zarteste ist der silbrigblättrige, stachelige Kardy von «Plainpalais». Sein Geschmack ist nussig-buttrig und erinnert an Artischocken. Als erstes Schweizer Gemüse wurde diese Kardysorte unter dem Namen «cardon épineux genevois» AOC-registriert.

Den Kardy kann man ganz, geschnitten oder als Konservengemüse kaufen. Die Genfer essen ihn traditionellerweise während der Weihnachtszeit.



Auch die kleinen Gäste kommen an der «Fête de la tomate» auf ihre Kosten. A la fête de la tomate les petits trouvent eux aussi leur bonheur.

kantonale AOC-IGP-zertifizierte Erzeugnisse – wie der Walliser Käse «Etivaz» oder der Freiburger «Gruyère» – präsentieren.

## Wieso gerade die Tomate?

Warum wurde der Markt gerade nach der Tomate, einer von über 60 verschiedenen, in Genf angebauten Gemüsesorten, benannt? Zum einen ist die Tomate das Sommergemüse schlechthin,

zum anderen nimmt die Tomate bei den Genfer Gemüseproduzenten eine wichtige Stellung ein, erklärt Aurélien Picaud von der UMG und Koordinator der «Fête de la tomate». Eine von fünf in der Schweiz angebauten Tomaten stammt aus dem Kanton Genf.

## Die «Fête de la tomate» 2008

Das zehnte Tomatenfest findet dieses Jahr am 19. Juli, von 10-24 Uhr auf der



Der «Kardy» – ein typisches Genfer Gemüse. Le cardon épineux – un légume typique de Genève.

## «Cardon épineux genevois»

Le «cardon épineux genevois» est un légume inconnu pour la plupart des Suisses allemands – mais aussi pour les Suisses romands qui n'habitent pas à Genève. Déjà sous l'Antiquité les Grecs et les Romains cultivaient cette plante dont on ne consomme que la côte. Le cardon est importé à Genève par les Huguenots chassés de France durant les guerres de religion.

Il y a beaucoup de sortes de cardon. La plus connue et raffinée est le cordon épineux à feuilles argentées de «Plainpalais». Sa saveur de noisette et de beurre rappelle le goût de l'artichaut. Cette sorte de cardon est le premier légume labellisé par l'AOC qui l'enregistre sous le nom de «cardon épineux genevois».

On peut acheter le cardon entier, coupé ou en conserve. Traditionnellement les Genevois le mangent pendant la période de Noël.

# La fête de la tomate

La fête de la tomate a lieu chaque été à Genève Carouge : une foire très particulière sur laquelle il n'y a pas que des tomates à admirer et à acheter.

A la mi-juillet la fête de la tomate est l'occasion d'une activité intense sur le champ de foire de Genève Carouge. De nombreux stands de produits agricoles, des restaurants, une petite kermesse, des spectacles, des démonstrations d'animaux et diverses autres attractions pour les petits et les grands animent la grande place de la rue Blavignac et les halls de marchés voisins. La fête de la tomate a été lancée en 1999 par l'«Union Maraîchère de Genève (UMG)», la coopérative des producteurs maraîchers genevois. L'objectif est de sensibiliser les consommatrices et les consommateurs à la variété et la qualité des produits agricoles du canton de Genève. Au début elle ne présentait exclusivement que des légumes. Puis d'autres produits agricoles se sont ajoutés, des fruits, du fromage, du vin, de la viande, du miel etc., tous originaires du canton. Depuis quelques années des produits provenant d'autres cantons et certifiés du label AOC-IGP comme le fromage du Valais «Etivaz» ou le Gruyère fribourgeois y sont également représentés.

## Pourquoi justement la tomate?

Pourquoi avoir choisi la tomate parmi plus de 60 légumes cultivés à Genève et alentours pour désigner cette foire ? Aurélien Picaud membre de l'UMG et coordinateur de la fête de la tomate explique que d'une part la tomate est le légume d'été par excellence et que d'autre part elle est importante pour les producteurs genevois du canton de Genève qui fournissent un cinquième de la production suisse.

## La fête de la tomate de 2008

La dixième fête de la tomate se tient cette année le 19 juillet de 10h à 24h dans la rue de Blavignac à Carouge. A côté de la foire, des stands de dégustation et de la kermesse on peut aussi admirer une exposition d'anciens tracteurs. Des spectacles d'animaux et des démonstrations de distillation d'absinthe et autres spiritueux se déroulent dans les halls de marchés. C'est l'occasion de découvrir la grande variété des tomates d'hier à aujourd'hui et bien sûr aussi de se réjouir le palais !

Rue Blavignac in Carouge statt. Ausser Markt-, Verpflegungsständen und Jahrmarkt gibt es dieses Jahr eine Ausstellung alter Traktoren auf dem Platz zu bewundern. In den Hallen wird nebst Tierschauen die Destillation von Absinth und anderer Spirituosen demon-

striert. Zudem kann man sich einen Überblick über Tomatensorten von gestern bis heute verschaffen. Dabei darf man sich nicht nur über den Sortenreichtum freuen, sondern gleich herzhaft zubeissen!



Über 30 Marktstände bieten ihre Köstlichkeiten aus der Region an. Plus de 30 stands présentent les produits délicieux originaires de la région.



Décoration des fontaines dans le cadre du Feuillu.

## Genève et ses traditions

La Fédération Cantonale du Costume Genevois connaît, comme beaucoup d'autres en Suisse, une diminution de ses membres, non pas par démission mais par vieillissement! Nous sommes actuellement 15 groupes totalisant quelques 300 membres... mais nous en «perdons» une bonne dizaine chaque année.

L'étude sur l'avenir de notre Fédération sur le plan Suisse a bien montré qu'il fallait «s'ouvrir» au public, assouplir nos exigences et diversifier nos activités. Depuis plusieurs années les techniques anciennes de fabrications et l'artisanat sont étudiés par le comité en place qui s'efforce de les mettre en valeur.

Fondamentalement, l'idée est de pouvoir monter des spectacles avec des «tableaux vivants», regroupant les chanteurs, les danseurs et des artisans pour une présentation dynamique et attractive!

Dans le cadre d'une ouverture sur l'extérieur notre Fédération cantonale a mandaté le cinéaste Severin Bolle afin de créer un DVD sur les traditions genevoises, ce qui ne s'était encore jamais fait. Ce documentaire met en exergue les particularités de près de 30 tradi-

tions de notre canton sur une musique de Simon Aeschmann.

Ce film est étroitement lié à l'histoire genevoise. Qui dit Genève, dit l'Escalade de 1602, bien sûr, commémorée chaque année dès 1603. D'autres événements historiques tels La Restauration (31 décembre...) ou le 1er juin y sont évoqués, célébrant l'amour de la liberté du peuple genevois mais aussi son attachement à la Confédération. Une tradition plus ancienne encore, remontant à l'époque celtique, perdue encore par la célébration peu connue des Failles sur une prairie de Cartigny.



Quand «Genève Chante» nous fait danser.



N'oublions pas Le Feuillu par lequel plusieurs communes célèbrent la venue du printemps au début du mois de mai.

L'intérêt des Genevois pour la botanique est visible dans ses parcs, par les très sérieux concours de la rose nouvelle en juin ou par l'éclosion du premier bourgeon d'un marronnier de la Treille, scrupuleusement noté chaque année par le Sautier de la République.

Côté festivités, Genève contredit sa réputation d'austérité avec les Fêtes de Genève, les Vogues comme celle de Jussy et sa course aux cochons, la Fête des Vendanges de Russin ou l'explosion des boîtes à poudre commentées par André Pozzi, le pétardier de Satigny. Et plus récemment son carnaval et sa Lake Parade. Il y a également les traditions culinaires telles la fricassée, la longeoile, le cardon et bien d'autres. Unique en son genre, «traditions.ge» répond à l'attente des personnes soucieuses de connaître notre canton, ses us et ses traditions.

N'hésitez pas à commander notre DVD auprès du président genevois: André SAHLI 022 796 52 72 ou «andre\_sahli@bluewin.ch» au prix de CHF 30.- (+ CHF 5.- de frais d'envoi)



Photo: Vreni Agostini

Das Team aus dem Gastgeberkanton ergatterte ebenfalls einen Podestplatz. L'équipe du canton d'accueil a remporté elle aussi une place sur le podium.

### 4. Skiplausch-Wochenende in Grindelwald

Une im Sonnenschein leuchtende Bergwelt und viel Schnee empfangen rund 200 Trachtenleute am 29. und 30. März in Grindelwald. Zum Abendessen am Samstagabend fand man sich in der geschmückten Curlinghalle ein, wo ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm geboten wurde. Am Plauschrennen am folgenden Tag wagten sich die Trach-

tenleute und Kinder auf Skis, Snowboards oder den Velogemel. Die älteste Teilnehmerin war 71, die jüngste 5 Jahre alt. (Rangliste unter: [www.trachtenvereinigung.ch](http://www.trachtenvereinigung.ch)). Der Trachtengruppe Grindelwald als Organisatorin sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wochenendes sei an dieser Stelle für den gelungenen Anlass herzlich gedankt.

### 4<sup>ème</sup> week-end de ski à Grindelwald

Un paysage de montagne lumineux et ensoleillé et une neige abondante ont accueilli environ 200 ami(e)s du costume les 29 et 30 mars derniers à Grindelwald. Le repas du samedi soir s'est déroulé dans la salle décorée «Curlinghalle», accompagné d'un programme divertissant. Le lendemain les ami(e)s du costume et les enfants ont participé à une

course de ski, de snowboard et de vélo des neiges. La plus âgée des concurrentes avait 71 ans et la plus jeune 5 ans (le classement peut être consulté sur [www.trachtenvereinigung.ch](http://www.trachtenvereinigung.ch)). Un grand merci au groupe de costumes de Grindelwald ainsi qu'aux participant(e)s du week-end pour le succès de cette manifestation.



Die urchigen Entlebucher mit ihrer Show aus dem Appenzellerland Les paysans d'Entlebuch avec leur spectacle de l'Appenzell



Die zweitjüngste Rennteilnehmerin – die 7-jährige Corina Bieri – schaffte es auf den 3. Platz. Agée de 7 ans et presque la plus jeune des concurrentes, Corina Bieri a remporté la 3<sup>ème</sup> place.

Photo: Vreni Agostini

Photo: Werner Brawand



## Musikalischer Grundkurs der STV in Hochdorf



Der von der STV ausgeschriebene musikalische Grundkurs fand an 6 Samstagmorgens zwischen dem 5. Januar und dem 15. März 2008 in Hochdorf LU statt.

So waren wir 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gespannt, was uns an

diesen Kursnachmittagen erwarten wird. Unter kundiger Leitung von Doris Fuchs (Musiktheorie), Vreny Alessandri (Stimmbildung, Atem- und Gesangstechnik), Alois Rettig (einfache Grundlagen des Klavierspiels) und Renato Belleri (Rhythmus, Taktieren) waren die jeweils

4 Lektionen eines Nachmittags im Nu vorbei und so gingen wir immer mit der Gewissheit nach Hause, wieder einiges dazugelernt zu haben. Wir wurden gefordert, aber nicht überfordert. Darum war es auch schön, plötzlich mit einem «aha-Erlebnis» das Gelernte umsetzen zu können. Wir haben nicht nur persönlich viel dazugelernt, nein, wir können das Gelernte auch in unsere Vereine hinaustragen. Darum ermuntere ich euch, liebe Sängerinnen und Sänger, bei einem evt. nächsten Kurs auch mitzumachen. Der Gedankenaustausch kam ebenfalls nicht zu kurz. Die Kaffeepausen wurden dazu rege genutzt. Herzlichen Dank an Annamarie und Thomas

von der Arbeitsgruppe Gesang LU für's Organisieren von Kaffee und Kuchen. Am 15. März wurden die Kurslektionen etwas gekürzt, damit für den Fototermin und eine kleine Abschlussfeier mit Abgabe der Kursbestätigung durch Hedy Kienast (Präsidentin der VLK) genügend Zeit blieb. Mit einigen Lieder- und Klaviervorträgen beschlossen wir den Kurs. An dieser Stelle möchte ich der STV danken, dass sie diesen Kurs überhaupt ermöglicht hat. Danken möchte ich auch Doris, Vreny, Alois und Renato für ihr Engagement und ihre Herzlichkeit.

Alice Häseli

### Musikalisch weiterführender Kurs 08/09

Kurs für ChorleiterInnen und TeilnehmerInnen des Musikalischen Grundkurses. 6 Kursnachmittage, jeweils Samstag 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, in Hochdorf LU Erster Kursnachmittag 13.12.08, letzter Kurstag /Abschluss 28.3.09 Ein Angebot der Schweizerischen Trachtenvereinigung Ausschreibung / Anmeldung folgen in der nächsten Ausgabe. Weitere Auskünfte: Geschäftsstelle der STV, Rosswiesstr. 29, 8608 Bubikon info@trachtenvereinigung.ch



## Neues Trachtenbuch

Im letzten Jahr konnte die Tessiner Trachtenvereinigung ihr 70-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass und im Rahmen der Trachtenausstellung im Castelgrande in Bellinzona ist ein dreisprachiger Bildband über die Schweizer Trachten entstanden. Preis: Fr. 33.- (+ Porto).

## Nouvel ouvrage sur les costumes

La Fédération du costume du Tessin a fêté l'année dernière son 70ème anniversaire. Un ouvrage illustré trilingue sur

les costumes suisses paraît à cette occasion et dans le cadre de l'exposition sur les costumes présentée au château de Castelgrande à Bellinzona. Prix Fr. 33.- (+ frais d'envoi).

## Nuovo libro sui costumi

Lo scorso anno, la Federazione Cantonale del Costume Ticinese ha festeggiato il pro-

prio settantesimo. Da questo evento e nel quadro dell'esposizione «I Costumi Svizzeri» a Castelgrande, Bellinzona, è nato un volume illustrato in tre lingue sui costumi svizzeri.

Prezzo: Fr. 33.- (+ spese di spedizione).

Bestellen bei | À commander auprès de | Può essere ordinato presso:  
Cinzia Crugnola  
Res. Santa Maria 1  
6515 Gudo  
Tel.: 091 859 39 29  
accrugnola@bluewin.ch

## Choreographiewettbewerb Singtanz-Uraufführung am Eidgenössischen Trachtenfest 2010 in Schwyz

Nachdem eine aus den Sparten Musik, Tanz und Gesang ausgewählte Jury die Liedkomposition für den neuen Singtanz ausserkoren hat, sind alle Choreographen und Choreographinnen aufgerufen, die passenden Schritte und Figuren dazu zu kreieren. Die entsprechenden Unterlagen können ab dem 30. Mai 2008 auf der Internetseite der Schweizerischen Trachtenvereinigung, www.trachtenvereinigung.ch bezogen werden.

### Bedingungen

Schriftliche Tanzbeschreibung im Neuen Layout Aufnahme des Tanzes auf DVD oder Videokassette

### Preisgeld

Fr. 1000.-

### Urheberrechte

Das Recht zur Veröffentlichung geht mit der Auszahlung des Preisgeldes automatisch an die STV.

### Auskunft erteilt

Klaus Hess, Grünhalde 4, 6403 Küssnacht 041 850 63 84, mkhess@bluewin.ch

### Einsendeschluss

Bis 1. November 2008 an die Schweizerische Trachtenvereinigung, Rosswiesstrasse 29, Postfach, 8608 Bubikon

Wir freuen uns auf interessante Choreographien.



Unter dem Motto «Bündner Fröhlichkeiten» präsentiert diese neue CD 22 Volkstänze von Jolanda Morf, gespielt von der Kapelle Oberalp

### Bestelladresse von CD und Tanzbeschreibungen:

Volkstanz A-Z  
Mülilmattstrasse 4 C  
5443 Niederrohrdorf  
volkstanz@greenmail.ch

## Concours de chorégraphie pour danse chantée – présentée en première lors de la Fête fédérale des costumes suisses 2010

Suite au choix de la composition de la nouvelle danse chantée par un jury trié sur le volet provenant des secteurs de la musique, de la danse et du chant, tous les chorégraphes des deux sexes sont priés de créer les pas et figures correspondantes. Les documents correspondants peuvent être téléchargés à partir du 30 mai 2008 sur le site Internet de la Fédération nationale des costumes suisses, www.trachtenvereinigung.ch.

### Conditions

- Description de danse écrite selon nouvelle mise en page  
- Enregistrement de la danse sur DVD ou cassette vidéo

### Récompense

Fr. 1000.-

### Droit d'auteur

Le droit de publication va automatiquement à la FNCS avec le versement de la récompense.

### Renseignements auprès de

Klaus Hess, Grünhalde 4, 6403 Küssnacht 041 850 63 84, mkhess@bluewin.ch

### Délai d'envoi

D'ici au 1er novembre 2008 à la Fédération nationale des costumes suisses, Rosswiesstrasse 29, case postale, 8608 Bubikon

Nous nous réjouissons de recevoir d'intéressantes chorégraphies.

## Seminarangebot der Schweizerischen Trachtenvereinigung

Es hat noch freie Plätze für die Seminare A und B in Bern und Luzern!

### Ausschreibung

Im Heft Tracht und Brauch 1/2008 und auf der Internetseite der Schweizerischen Trachtenvereinigung, www.trachtenvereinigung.ch

### Anmeldung und Auskunft

Schweizerische Trachtenvereinigung | Postfach  
Rosswiesstrasse 29 | 8608 Bubikon  
info@trachtenvereinigung.ch oder Fax an 055 263 16 61.

## Auf den Spuren von Schweizer Auswanderern... in Südamerika!

Seit 1999 organisiert «Tracht und Brauch» für vielseitig interessierte und reiselustige Trachtenleute Reisen an verschiedenste Orte – nun wurde der Wunsch an uns herangetragen, wieder einmal (nach Südafrika 2000) eine längere Reise zu organisieren. Bevor wir an die sehr aufwändige Detailplanung gehen, erlauben wir uns, hier eine erste Interessensabklärung zu machen.

Die Reise wird direkt nach der Fasnachtszeit 2009 stattfinden:

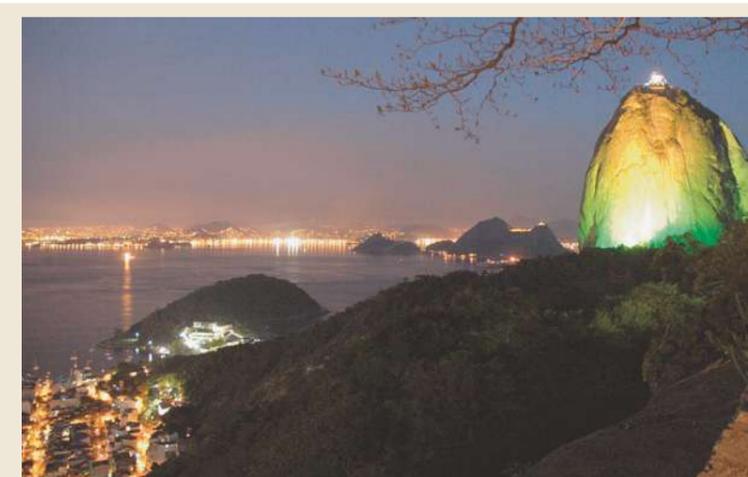
**27. Februar – 13. März 2009.**

Ziel der Reise wird es sein, die Geschichte der Schweizer Auswanderer kennen zu lernen, aber auch bekannte Sehenswürdigkeiten in Südamerika aufzusuchen. Geplante Reiseländer Brasilien und Chile.

Preis ca. Fr. 5500.-

Für Transatlantik-Flug, 3 Inlandflüge, Hotels in gehobener Mittelklasse (HP), Bustransfers, deutsche lokale Reiseleitung. Die Reise kann mit 30 Reisenden durchgeführt werden (max. 45 Personen).

Interessenten und Voranmeldungen wenden sich an:  
info@trachtenvereinigung.ch oder 079 232 49 02



Rio de Janeiro bei Nacht.

# Singwochenende auf dem Appenberg, 8./9. November 2008

## Programm

**Samstag, 8. November**  
 14.00 Uhr Begrüssung  
 14.15 Uhr Singen  
 15.25 Uhr Pause  
 16.00 Uhr Singen  
 18.15 Uhr Nachtessen  
 20.00 Uhr Singen  
 anschliessend gemütliches Beisammensein

**Sonntag, 9. November**  
 09.00 Uhr Besinnlicher Auftakt  
 09.30 Uhr Singen  
 12.15 Uhr Mittagessen  
 14.00 Uhr Singen  
 15.50 Uhr Schlussworte

**Neu:** Zusatzangebot am Samstagmorgen «Stimmbildung» (siehe Seite 25 dieser Ausgabe)

## SingleiterInnen (Mitglieder der Volksliedkommission)

Aus verschiedenen Regionen der Schweiz.

## Thema

«Bunt gemischt»

## Teilnahmeberechtigung

4 Frauen und 4 Männer pro Gruppe. Die Absprache über die Teilnahme muss innerhalb der Trachtengruppe erfolgen! Kontrolle der Anmeldungen: Wegen der grossen Nachfrage wird die Gruppenzugehörigkeit kontrolliert. ChorleiterInnen und KantonalpräsidentInnen (mit PartnerIn) sowie weitere Männer können ausserhalb des Kontingents teilnehmen.

## Anmeldung

**Pro Person mit Anmeldeatlon bis 14. August 2008;** spätere Anmeldungen:

Anmeldegebühr Fr. 20.– (Berücksichtigung: Datum des Poststempels). Aus MwSt.-technischen Gründen werden 2 Rechnungen verschickt. Diese sind bis Ende September zu bezahlen, ansonsten die Plätze wieder freigegeben werden.

## Kursort

Kulturzentrum Appenberg, 3532 Zäziwil, 031 790 40 40, www.appenberg.ch

## Kosten

Doppelzimmer Fr. 128.–  
 Mehrbettzimmer Fr. 122.–  
 Touristenlager Fr. 101.–

**Inbegriffen sind:** Übernachtung mit Frühstück, zwei Hauptmahlzeiten, Mineralwasser und Kaffee zu den Hauptmahlzeiten, Kaffeepause.  
**Mahlzeiten ohne Übernachtung: Fr. 73.–** Zwei Hauptmahlzeiten inkl. Mineralwasser und Kaffee, Kaffeepause.

## Annullierungsbedingungen

1–2 Wochen vor Kursbeginn 80 %  
 1–7 Tage vor Kursbeginn 100 %

## Kursgeld

Fr. 40.– inkl. Notenmaterial

## Bahnreisende

Abholidienst ab Station Konolfingen (nur bei Angabe der Ankunftszeit).

## Samstag-Mittagessen

Mittagessen am Samstag bitte im Kulturzentrum Appenberg direkt melden.

# Week-end de chant sur l'Appenberg, 8 et 9 novembre 2008

## Programme

**Samedi 8 novembre**  
 14 h salutations  
 14 h 15 chant  
 15 h 25 pause  
 16 h chant  
 18 h 15 repas du soir  
 20 h chant  
 ensuite partie récréative

**Sonntag, 9. November**  
 9 h recueillement  
 9 h 30 chant  
 12 h 15 repas de midi  
 14 h chant  
 15 h 50 clôture

**Nouveauté:** offre supplémentaire samedi matin «cours de phonation» (voir page 25 de cette édition)

## Directeurs/directrices de chorales (membres de la commission de la chanson populaire)

En provenance de diverses régions de Suisse.

## Thème

«De toutes les couleurs»

## Droit de participation

4 dames et 4 messieurs par groupe. La concertation concernant la participation doit se faire au sein du groupe de danse! Contrôle des inscriptions. En raison de la forte demande, l'appartenance à un groupe sera contrôlée. Les directeurs de chorales et les présidents des cantons (avec partenaire) ainsi que des voix masculines peuvent participer hors contingent.

## Inscription

Par personne à l'aide du bulletin.

**d'inscription jusqu'au 14 août 2008;** frais pour inscriptions tardives: Fr. 20.– (le timbre postal fait foi). Pour des raisons techniques de TVA, deux factures seront envoyées. Celles-ci sont à régler d'ici la fin septembre, sinon les places seront libérées pour d'autres participant(e)s.

## Lieu du cours

Centre culturel d'Appenberg, 3532 Zäziwil, 031 790 40 40, www.appenberg.ch

## Coûts

Chambre double Fr. 128.–  
 Chambre à plusieurs lits Fr. 122.–  
 Dortoir Fr. 101.–

**Y compris:** Nuit et petit déjeuner, deux repas principaux, eau minérale et café aux repas principaux, pause café.  
**Repas sans nuitée: Fr. 73.–** Deux repas principaux y compris eau minérale et café, pause café.

## Conditions d'annulation

1–2 semaines avant le début du cours 80 %  
 1–7 jours avant le début du cours 100 %

## Finance d'inscription

Fr. 40.– y compris les partitions

## Voyageurs en train

Service de taxi organisé depuis la gare de Konolfingen (uniquement sur déclaration de l'heure d'arrivée).

## Repas de samedi midi

Prière de s'annoncer directement sur place le samedi au centre culturel d'Appenberg.

**Inscription au week-end de chant sur l'Appenberg**  
 A envoyer à: Fédération nationale des costumes suisses, Rosswiesstrasse 29, case postale, 8608 Bubikon

Kanton • Canton

EDV-Nr. • N° TED

PLZ, Ort • NPA, localité

Geschäft • Bureau

Bitte zutreffendes ankreuzen • Veuillez marquer d'une croix ce qui convient  
 Sopran • Soprano  Alt • Alto  Tenor • Ténor  Bass • Basse  Singleiter • Directeur de chorale  
 Doppelzimmer • Chambre double  Mehrbettzimmer • Chambre à plusieurs lits  Touristenlager • Dortoirs

Ich teile das Zimmer mit • Je partage la chambre avec  Teilnahme ohne Übernachtung • Participation sans nuitée

Konolfingen-Bahnhof an • Gare de Konolfingen, arrivée à:  ab • départ:

Ort und Datum • Lieu et date  Unterschrift • Signature

**Singtanzwettbewerb ETF 2010 in Schwyz**  
 Die Siegerkomposition des Singtanzwettbewerbs heisst «Trüller» - «Tramp mer nöd uf d'Füess»!  
 Musik und Text des im dreistimmigen Satz präsentierten Liedes ist von **Susanne Würmli-Kollhopp aus Buckten/BL**. Dieses Lied ist Grundlage des Choreographiewettbewerbs, welcher in diesem Heft ausgeschrieben ist!  
**Herzliche Gratulation!**

**Concours de danse chantée FFC 2010 à Schwyz**  
 La composition gagnante du concours de danse chantée porte le titre de «Trüller» - «Tramp mer nöd uf d'Füess»!  
 La musique et le texte de ce chant à trois voix ont été composés par **Susanne Würmli-Kollhopp de Buckten/BL**. Ce chant sert de base au concours de chorégraphie, lequel est mis au concours dans le présent numéro!  
**Sincères félicitations!**

# Einladung zum Kursmorgen 08 auf dem Appenberg

**Samstag, 8. November 2008 von 9.30 Uhr bis 12 Uhr.**

Liebe KantonsingleiterInnen, ChorleiterInnen und TeilnehmerInnen vom Appenbergsingwochenende

Wir laden euch herzlich ein zum diesjährigen ganz speziellen Kursmorgen mit Thema

## STIMMBILDUNG

mit Kursleiterin Cécile Zemp, Dagmersellen. Cécile Zemp unterrichtet u.a. Sologesang an der Kantonsschule Willisau sowie Chorische Stimmbildung an der Musikhochschule Luzern und arbeitet auch als Stimmbildnerin mit verschiedenen Chören. Cécile Zemp studierte Gesang und Orgel an der «Aki» Luzern und besuchte verschiedene Meisterkurse. Weitere Gesangsstudien folgten in den USA, in Zürich, Basel und Salzburg. Cécile Zemp freut sich auf die Arbeit mit euch allen nach dem Motto:

## Singen ist gesund, Singen bewegt, Singen belebt.

Das heisst: einmalige Chance nicht verpassen und sich sofort anmelden für den Stimmbildungsmorgen 08 mit Cécile Zemp. Personen die am Singwochenende teilnehmen, können sich für den Kursmorgen direkt per Singwochenende - Anmeldeformular anmelden.

Das ist ein Angebot der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Teilnahme gratis.

Teilnehmerpost (für TeilnehmerInnen die nur am Kursmorgen teilnehmen) folgt ca. 30. Oktober.

Die Volksliedkommission freut sich auf eine grosse Teilnehmerrunde.

**Anmeldung: Bis spätestens 26. Oktober per Mail, Fax oder Post an: Schweizerische Trachtenvereinigung, Postfach, Rosswiesstr. 29, 8608 Bubikon, Fax 055 263 15 61, info@trachtenvereinigung.ch**

## Anmeldeatlon: Stimmbildungsmorgen vom 8. November 2008

Name • Nom \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 Tel. • Tél \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_  
 Anzahl Teilnehmende \_\_\_\_\_

# Invitation au cours du matin 08 sur l'Appenberg

**Samedi 8 novembre 2008 de 9.30 h à 12 h.**

Chers directeurs et directrices de chant des cantons, directeurs et directrices de chorales et participant(e)s au week-end sur l'Appenberg

Nous vous convions cordialement à prendre part à ce cours spécial qui aura lieu cette année en matinée du samedi sur le thème de la

## PHONATION

Directrice du cours Cécile Zemp, Dagmersellen. Cécile Zemp enseigne entre autres le chant pour solistes à l'Ecole cantonale de Willisau ainsi que la phonation pour chorales à la Haute Ecole de musique de Lucerne, elle travaille également en tant que formatrice en phonation avec différentes chorales. Cécile Zemp a étudié le chant et l'orgue à l'«Aki» Lucerne et participé à différents cours de maîtrise. D'autres études de chant ont suivi aux Etats-Unis, à Zürich, Bâle et Salzbourg. Cécile Zemp se réjouit de travailler avec vous tous selon la devise:

## Chanter assainit, chanter anime, chanter revitalize.

Il ne faut absolument pas manquer cette chance et s'inscrire rapidement à cette matinée consacrée à la phonation sous la direction de Cécile Zemp. Vous combinez au mieux le cours de phonation à une participation au week-end sur l'Appenberg. Les personnes participant au week-end de chant, peuvent s'annoncer à ce cours du matin directement à l'aide du formulaire d'inscription.

Il s'agit là d'une offre de la Fédération nationale des costumes suisses. La participation est gratuite.

Un courrier sera adressé aux participant(e)s qui ne prennent part qu'au cours du matin vers le 30 octobre.

La commission de la chanson populaire se réjouit d'ores et déjà de votre nombreuse participation.

**Inscription: jusqu'au 26 octobre au plus tard par e-mail, fax ou courrier à: Fédération nationale des costumes suisses, case postale, Rosswiesstr. 29, 8608 Bubikon, Fax 055 263 15 61, info@trachtenvereinigung.ch**

## Talon d'inscription: Cours de phonation du matin du 8 novembre 2008

## Willkommensgruss Volkstanzfest vom 14./15. Juni 2008 in Herisau

Über das Wochenende vom 14./15. Juni 2008 findet in Herisau, im Kanton Appenzell Ausserrhoden, das schweizerische Volkstanzfest statt. Zu diesem grossen Fest am Fusse unseres Hausbergs Säntis laden alle jene Menschen ein, die Freude an der Pflege von heimischem Brauchtum haben und unsere Traditionen wertschätzen. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit, geprägt von Globalisierung und Turbulenzen in der Bankenwelt, ist es wichtig, sich auf die Grundwerte zu besinnen, hilft es, feste Wurzeln zu haben. Wer seine Heimat liebt und die Traditionen pflegt, muss deshalb keineswegs rückwärts gewandt

sein. Im Gegenteil: Erst diese Erdung, die Besinnung und das Bekenntnis zu den Überlieferungen schafft Identität und fördert damit Offenheit und Innovationskraft. Ausserrhoden versteht sich deshalb als traditionsbewusst und zugleich als ein weltoffener, moderner Kanton. Gerade im Kulturbereich ist das erspriessliche Nebeneinander von traditionellen und progressiven Kulturformen, von Kunst und «Volkskunst» verschiedener Sparten charakteristisch. Ausserrhoden ist - wie seine typische Siedlungsstruktur - eine «kulturelle Streusiedlung». Auch und speziell von aussen wird Ausserrhoden und das gan-

ze Appenzellerland als eine Gegend wahrgenommen, die Wert legt auf ihre Traditionen, in besonderem Masse die Pflege der Tracht, die in der Werbung für Schweizer Produkte auch im Ausland als typisch schweizerisch empfunden wird. Gemessen an der Bevölkerungszahl ist der Mitgliederbestand der Ausserrhoder Trachtenvereinigung überdurchschnittlich hoch. Das lässt sich damit erklären, dass den Ausserrhoderinnen und Ausserrhodern die Appenzeller Volksmusik und der Volksgesang sehr viel bedeuten. Die Appenzeller Volksmusik, ob instrumental oder vokal, ist gegen innen und aussen denn auch einer der wichtigsten Identifikationsfaktoren. Mit unserem Nachbarkanton Appenzell Innerrhoden pflegen wir speziell im Kulturbereich eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit. Jüngstes Beispiel ist das gemeinsam getragene und erst kürzlich eröffnete Zen-

trum für Appenzellische Volksmusik in Gonten. Dort wird neben der weit über das Appenzellerland hinaus bekannten Streichmusik und dem Gesang auch der Volkstanz erforscht und dokumentiert. Ich freue mich auf Ihr Kommen am Wochenende des 14./15. Juni 2008. Der herzliche Willkommensgruss gilt allen Tänzerinnen und Tänzern, aber auch den Delegierten aus der ganzen Schweiz, die sich mit den statistischen Geschäften der Schweizerischen Trachtenvereinigung zu befassen haben. Sie werden hoffentlich alle das Volkstanzfest mit uns geniessen. Geselligkeit, gemütliches Beisammensein bei Musik, Gesang und Tanz ist zugesichert. Wer Herisau noch nicht kennt, wird überrascht sein, wie viel dieses grosse und schöne Dorf zu bieten hat.  
**Jürg Wernli, Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden  
Département Inneres und Kultur**

## Souhais de bienvenue à la Fête de danse populaire des 14 et 15 juin 2008 à Herisau

Lors du week-end des 14 et 15 juin 2008 aura lieu à Herisau dans le canton d'Appenzell Rhodes extérieures, la Fête suisse de danse populaire. Je convie tous ceux et celles qui partagent le plaisir du maintien des coutumes indigènes et considèrent nos traditions à leur juste valeur à cette manifestation de grande envergure au pied du Säntis. Dans notre rythme de vie effréné marqué par la globalisation et les turbulences du monde bancaire, il est justement important de se souvenir des valeurs fondamentales, permettant de nous plonger dans nos racines. Celui qui aime sa patrie et soigne les traditions ne doit pas pour autant être considéré comme rétrograde. Au contraire, ce sont justement ces liens à la terre, ce ressourcement et cette reconnaissance des traditions qui créent une identité et encouragent ainsi l'ouverture et la force d'innovation. Le canton d'Appenzell Rhodes extérieures se considère par conséquent en tant que

fidèle aux traditions et en même temps comme canton moderne et ouvert sur le monde. Dans le secteur culturel justement, la coexistence fructueuse des formes de culture traditionnelle et progressive, des arts et de «l'art populaire» de différents genres est justement caractéristique. Notre canton est - tel que sa structure urbaine typique - une «cité à la culture dispersée». Il est, ainsi que l'ensemble du pays d'Appenzell, spécialement considéré de l'extérieur, comme bastion des traditions, en particulier par le port du costume, qui dans la publicité pour des produits suisses, est perçu en particulier à l'étranger comme typiquement suisse. Comparé à la population, le nombre des membres de la Fédération du costume des Rhodes extérieures est élevé et supérieur à la moyenne. Cela peut s'expliquer par le fait que la musique populaire d'Appenzell et la pratique du chant populaire tiennent énormément à cœur des habitants de ce canton. La musique populaire appenzelloise, qu'elle soit instrumentale ou vocale, représente également vers l'intérieur comme vers l'extérieur un des facteurs d'identification les plus importants. Nous entretenons une étroite et fructueuse collaboration dans le sec-

teur culturel tout spécialement avec notre canton voisin des Rhodes intérieures. Le dernier exemple en date est l'ouverture récente du «centre de la musique populaire à Gonten» soutenu en commun. Outre la célèbre «Streichmusik», musique pour instruments à corde d'Appenzell connue au-delà des frontières et le chant, la danse populaire y font également l'objet de recherches et y sont documentés. Je me réjouis de votre venue le week-end des 14 et 15 juin 2008. Mes cordiales salutations de bienvenue s'adressent à tous les ami(e)s de la danse populaire et également à l'ensemble des délégué(e)s de toute la Suisse qui traiteront les points statutaires lors de l'assemblée de la FNCS. Nous espérons que vous allez toutes et tous partager avec nous cette fête de la danse populaire. Amitié, convivialité en musique, chant et danse sont au programme. Si vous ne connaissez pas encore Herisau, vous serez surpris par tout ce que peut offrir cette jolie bourgade.  
**Jürg Wernli, Conseiller d'Etat du canton d'Appenzell Rhodes extérieures  
Département de l'intérieur et de la culture**



### Gönnervereinigung

Generalversammlung der Gönnervereinigung der Schweizerischen Trachtenvereinigung am Samstag, 14. Juni 2008, 09.15 Uhr, Casino Herisau, Kleiner Saal

#### Traktandenliste:

- Begrüssung
- Jahresbeitrag
- Protokoll der Generalversammlung vom 24. Juni 2006
- Protokoll der Generalversammlung vom 23. Juni 2007
- Aktivitäten
- Berichterstattung des Vorstands
- Verschiedenes
- Rechnung/Finanzen
- Revisionsbericht

Die Akten liegen ab 08.45 Uhr zur Einsicht auf.

### VolksDEBATTENTraditionen

14. Juni 2008, Kleiner Saal Casino Herisau  
Freier Eintritt, Beginn 10.30 Uhr

Die Herisauer Debatte widmet sich identitätsstiftenden Traditionen: Ein Mensch, ein Staat, eine Identität? Können wir leben ohne Identität? Welche Rolle spielte und spielt die Werbung für unsere volksculturelle Identität? Kann Identität gestiftet werden? Wie viel Tradition braucht Identität? Wie und wo finden wir unsere Identitäten? Welche Identitätsangebote soll der Staat fördern? Auf dem Podium: Margrit Bürer, Leiterin Amt für Kultur, Kanton Appenzell Ausserrhoden, Barbara Domeyer, d&s Institut für Markt- und Kommunikationsforschung, Zürich, Hans-Peter Meier-Dallach, Leiter des Instituts cultur prospectiv, Zürich, Katharina Rutz, Pendlerin zwischen Stadt und Land, Hansruedi Spichiger, Vizepräsident Interessengemeinschaft für Volkskultur. VolksDEBATTENTraditionen wird moderiert von Erich Gmünder, Journalist und Korrespondent SF.

## Geschäftsliste der Delegiertenversammlung 2008 Ordre du jour de l'assemblée des délégués 2008

### Begrüssung und Organisation der Versammlung

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2007 in Baar («Tracht und Brauch» 07/3)
2. Genehmigung des Jahresberichts («Tracht und Brauch» 08/2)
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2007 («Tracht und Brauch» 08/2)
4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2009
5. Wahlen  
Neuwahl 1 Mitglied der Geschäftsleitung, Vorschlag der Region Ostschweiz Edith Neff, Appenzell.
- Bestätigung der Revisionsstelle Mattig-Sutter, Schwyz.
6. Aufnahme neuer Mitglieder
7. Ehrungen
8. Anträge von Mitgliedern und Organen
9. Bestimmung zielverwandter Organisation
10. Veranstaltungen der STV

### Allocution de bienvenue et organisation de l'assemblée

1. Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 23 juin 2007 à Baar («Costumes et coutumes» 07/3)
2. Approbation du rapport annuel («Costumes et coutumes» 08/2)
3. Approbation des comptes annuels 2007 («Costumes et coutumes» 08/2)
4. Fixation des cotisations des membres pour 2009
5. Elections  
Election de 1 nouveau membre du comité directeur, proposition de la région de la Suisse orientale Edith Neff, Appenzell.
- Confirmation de l'organe de contrôle Mattig-Sutter, Schwyz.
6. Admission de nouveaux membres
7. Honneurs
8. Motions de membres et d'organes
9. Désignation d'un membre collectif à buts similaires
10. Manifestations de la FNCS



Sönd willkomm z Herisau  
[www.volkstanzfest2008.ch](http://www.volkstanzfest2008.ch)

Bienvenue à Herisau  
[www.volkstanzfest2008.ch](http://www.volkstanzfest2008.ch)

### Liebe Trachtenleute, Volkstänzerinnen und Volkstänzer Liebe Familien, Kinder und Jugendliche

Das OK freut sich über die vielen Anmeldungen für die Delegiertenversammlung und das Schweizerische Volkstanzfest vom 14./15. Juni 2008 in Herisau und dankt allen heute schon für das Mitmachen. Das Festprogramm am Samstag wurde mit dem Trachtenhandwerk von Appenzell Ausserrhoden und weiterem Handwerk wie Hackbrettbau und «Chüelischnitzen» im Foyer des Casinos erweitert. Vor der Delegiertenversammlung findet im Festzelt ein halbstündiges Rahmenprogramm der gastgebenden Trachtenvereinigung mit einigen Überraschungen statt. Deshalb ist es von Vorteil, wenn man rechtzeitig ins Festzelt kommt. Dieses wird ab 12.30 Uhr geöffnet. Das OK freut sich sehr über die grosse Teilnahme am Festumzug. Es haben

sich gegen 60 Gruppen angemeldet. Von den Aargauer-Wildsauern bis zum Gletschereis aus Saas-Fee und Gruppen aus Ungarn, Steiermark und aus dem süddeutschen Raum wird alles zu sehen sein. Es werden gegen 2'000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Umzug mitmachen. Beim Obstmarkt wird der Umzug über Lautsprecher kommentiert. Am Ende des Umzuges gibt es eine Verteilung des «Bueeblochs». Alle dürfen Mitbringen. Anschliessend findet der Schlussevent mit verschiedenen Attraktionen statt. Wobei das Schlusstänzen für alle nicht fehlen wird. Weitere Angaben zur Delegiertenversammlung und dem Schweizerischen Volkstanzfest 2008 finden Sie laufend auf unserer Homepage [www.volkstanzfest2008.ch](http://www.volkstanzfest2008.ch). Es lohnt sich, jede Woche auf unserer Homepage vorbeizuschauen.

### Chers ami(e)s du costume et de la danse Chères familles, enfants et adolescents

Le CO se réjouit du grand nombre d'inscriptions à l'assemblée des délégués ainsi qu'à la Fête suisse de danse populaire des 14 et 15 juin 2008 à Herisau et remercie d'ores et déjà tout un chacun pour sa participation. Le programme du samedi a été complété par l'artisanat du costume d'Appenzell Rhodes extérieures et d'autres artisans tels que la construction d'un tympanon (hackbrett) et la sculpture d'une vache au foyer du Casino. Un programme récréatif d'une demi-heure env. conduit par la Fédération du costume de l'endroit avec quelques surprises aura lieu avant l'assemblée des délégués. Il serait de ce fait souhaitable que les spectateurs se rendent assez vite sous la cantine qui ouvrira ses portes dès 12.30 h. Le CO est heureux de la nombreuse par-

ticipation au cortège. Près de 60 groupes se sont inscrits. Une grande palette de sujets allant des «Aargauer-Wildsauern» en passant par la «Gletschereis de Saas-Fee» sans oublier les groupes en provenance de Hongrie, du Steiermark et du Sud de l'Allemagne. Près de 2'000 enfants, adolescents et adultes prendront part à ce cortège. Celui-ci sera commenté par haut-parleur depuis le «Obstmarkt». A l'issue du cortège aura lieu une mise aux enchères du «Bueebloch». Chacun et chacune pourra miser. Puis aura lieu la manifestation finale avec ses nombreuses attractions, sans oublier la danse finale en commun. Vous trouverez d'autres informations d'actualité au sujet de l'assemblée des délégués et de la Fête suisse de danse populaire sur le site Internet [www.volkstanzfest2008.ch](http://www.volkstanzfest2008.ch). Il vaut la peine de jeter un œil chaque semaine sur ce site qui est régulièrement mis à jour.

## Ergebnisse aus der Diplomarbeit von Fabian Gfeller und Christian Jenny

Am 19. Januar 2007 wurde jede Präsidentin und jeder Präsident der Schweizerischen Trachtengruppen im Rahmen der Diplomarbeit «Die Zukunft der Schweizerischen Trachtenvereinigung» angesprochen, um einen Fragebogen zu beantworten. Wie im Schreiben versprochen, berichten die beiden Diplomanden der European Business School Switzerland in den folgenden Zeilen über einige Erkenntnisse aus ihrer Diplomarbeit:

Die Schweizerische Trachtenvereinigung STV sieht sich mit einer herausfordernden Zukunft konfrontiert. Die Tatsache, dass die Tracht in der Öffentlichkeit ein gutes Image geniesst, kann das zukünftige Wirken positiv beeinflussen. Die Trachtengruppen und die Kantonalvereinigungen sind im Durchschnitt mit der Leistung der STV gut zufrieden. Die breite Öffentlichkeit weiss, was eine Tracht ist und die Einstellung dazu ist positiv.

Ein Grossteil der Befragten empfindet beim Anblick einer Tracht Heimatgefühle. Problematisch für die STV ist, dass viele junge Leute den Bezug zur Tracht verlieren.

Der Mitgliederbestand der STV ist rückläufig und bereits heute sind über 60 % der Mitglieder älter als 50 Jahre. Nach der mathematischen Trendberechnung wird sich die Mitgliederzahl bis ins Jahr 2017 um knapp 30 % reduziert haben.

Mittels Anwendung einer Stärken-Schwächen-Analyse sind vier Strategievorschläge entstanden, welche Ansätze verfolgen, die zu den Stärken der STV passen und dabei Bedrohungen abzuwenden vermögen. Die Schwächen der STV werden nach Möglichkeit eliminiert oder eine Verteidigung entwickelt:

**Stärken-Chancen-Strategie: Intensivierung der Präsenz** Die Medienarbeit wird zum zentralen Auftrag sowohl auf Dachverbandsebene als auch

in den einzelnen Trachtengruppen. Die Präsenz an Grossanlässen soll beibehalten oder erweitert werden und die einzelnen Trachtengruppenmitglieder sind aufgerufen «Köpfe zu zeigen» und aktiv am Dorfgeschehen teilzunehmen.

**Schwächen-Chancen-Strategie: Steigerung der Popularität** Jede Trachtengruppe strebt für sich eine höhere Popularität an, indem der Tätigkeitsbereich erweitert und den verschiedenen Mitgliederkategorien angepasst wird.

**Stärken-Gefahren-Strategie: Optimierung von Struktur und Finanzen** Die finanziellen Mittel werden gezielt eingesetzt, um die Medienpräsenz und die Popularität in der Öffentlichkeit zu steigern. Dabei werden die Mitglieder in den verschiedenen Gremien reduziert, um eine höhere Flexibilität in der Entscheidungsfindung zu erlangen.

**Schwächen-Gefahren-Strategie: Optimierung der internen Kommunikation** Die Verbandszeitschrift wird genutzt, um den Zusammenhalt beziehungsweise den Austausch unter den Trachtengruppen zu fördern. Die Internetseite wird optimiert. Die Kommunikation mit den Mitgliedern in der französischsprachigen Schweiz wird verbessert.

**Schlusswort der Diplomanden** Wir bedanken uns herzlich bei den 386 Trachtengruppen, welche durch ihre aktive Teilnahme und die konstruktiven Beiträge massgeblich zum Erfolg (Note 5.5) unserer Diplomarbeit beigetragen haben und wünschen allen Schweizerischen Trachtengruppen Beharrlichkeit, Mut und Stolz bei der Pflege dieses wunderbaren Schweizer Brauchtums!

## Résultats de la thèse de Fabian Gfeller et Christian Jenny

Le 19 janvier 2007, chaque Présidente et chaque Président des groupes suisses en costume a été invité(e) à répondre à un questionnaire dans le cadre de la thèse «l'avenir de la Fédération nationale des costumes suisses». Tel que mentionné dans le courrier, ces deux bacheliers de l'European Business School Switzerland tirent quelques conclusions de leur thèse que vous trouverez ci-dessous:

La Fédération nationale des costumes suisses (FNCS) se voit confrontée à relever un défi à l'avenir. Le fait que le costume jouit d'une bonne image auprès du public peut influencer les actions futures d'une manière positive.

Les groupes en costume et les Fédérations cantonales du costume sont en moyenne assez satisfait(e)s du travail accompli par la FNCS. Le grand public sait ce qu'est un costume et l'opinion à son sujet est positive. Une grande partie des

personnes interrogées éprouve des sentiments d'appartenance à la patrie à la vue d'un costume. Pour la FNCS, la problématique se situe plutôt au niveau des nombreux jeunes qui perdent toute relation avec le costume.

Le nombre des membres de la FNCS est en recul et aujourd'hui déjà plus de 60 % des membres sont âgés de plus de 50 ans. Selon une estimation, le nombre des membres va subir une diminution de près de 30% d'ici 2017.

Quatre propositions stratégiques faites sur la base d'une analyse des points forts et des points faibles ont été établies, lesquelles vont dans le sens des points forts de la FNCS et permettent de faire face aux dangers. Les points faibles de la FNCS seront éliminés dans la mesure du possible ou une stratégie de défense sera mise sur pied:

**Stratégie points forts – chances: Intensification de la présence** Le travail des médias de-

vient la tâche principale tout aussi bien au niveau de l'Association faitière qu'au sein des différents groupes en costume. La présence lors de manifestations de grande envergure doit être maintenue et étendue et les différents groupes en costume sont invités à marquer leur présence en prenant activement part à la vie des sociétés locales.

**Stratégie points faibles - chances: Intensification de la popularité** Chaque groupe en costume s'efforce à gagner personnellement en popularité, en étendant ses activités et en les adaptant aux différentes catégories de membres.

**Stratégie points forts- dangers: Optimisation de la structure et des finances**

Les moyens financiers sont utilisés de manière ciblée, afin d'augmenter la présence médiatique et la popularité auprès du grand public. Le nombre des membres au sein des différentes instances est de ce fait

réduit, afin d'atteindre une plus grande souplesse dans la prise de décisions.

**Stratégie points faibles – dangers: Optimisation de la communication interne** La revue faitière est utilisée afin d'encourager la cohésion respectivement l'échange entre les groupes en costume. Le site Internet sera amélioré. La communication avec les membres de langue française sera optimisée.

**Conclusions des bacheliers** Nous remercions cordialement les 386 groupes en costume qui ont par leur participation active et leurs remarques constructives contribué d'une façon déterminante au succès (note 5.5) de notre thèse et nous leur souhaitons beaucoup de persévérance, de courage et de fierté pour le maintien de cette merveilleuse coutume suisse!

## VERANSTALTUNGEN MANIFESTATIONS

### Mai mai

**1. Trachtengruppe Pany:** Auffahrts-Tanztreffen im Schulhaus Pany, 13.00 Uhr. Auskunft: 081 332 25 53.

**1. Trachtenvereinigung Appenzell-Ausserrhodod:** Jahresversammlung in Trogen/AR. Beginn 14.00 Uhr, Auftanz 13.00 Uhr, Schulanlage Niedern. Auskunft: 071 344 34 62 oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

**1./3. Trachtengruppe Triengen:** Heimatabend mit Gastverein TG Ungstein, Rheinland Pfalz (DE) im Gemeindeforum Triengen,

Beginn 20.15 Uhr. Auskunft: 041 933 00 11.

**10. Aargauischer Trachtenverband:** Delegiertenversammlung des Aargauischen Trachtenverbandes und Jubiläumsfeier der Trachtengruppe Möriken-Wildeggen in Möriken. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

**14. Trachtenvereinigung des Kantons Glarus:** Delegiertenversammlung im Restaurant Schützenhof in Näfels, 20.00 Uhr. Auskunft: 055 644 21 32 oder hefti.hans@bluewin.ch

**17. Trachtengruppe Küblis:** Ab 20.15 Uhr Unterhaltungsabend im

Mehrzweckgebäude Küblis. Auskunft: 081 332 27 77.

**18. Trachtenvereinigung Zürcher Oberland:** Ab 13.00 Uhr Maibaumtreffen, Ritterhaus Bubikon, bei Schlechtwetter im Spycherwiesensaal bei der Kirche. Auskunft: 055 240 27 53.

**18. Aargauischer Trachtenverband:** Erster Kantonaler Familientag des Aargauischen Trachtenverbandes in Lenzburg mit Singen, Tanzen (Volkstanz und Salsa), Basteln und Spielen für jedes Alter, 9.30 – 16.30 Uhr. Gruppenvorführungen sind herzlich willkommen. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

**18. Luzerner Trachtenvereinigung:** Jahresbot in Triengen. Auskunft: agi\_limacher@bluewin.ch

**24. Arbeitsgemeinschaft Schweizer Volkstanzkreise:** Frühlingstreffen im Rankhof in Basel mit der Oberbaselbieter Ländlerkapelle. Beginn 10.00 Uhr. Auskunft: 071 288 61 24 oder www.volkstanzkreise.ch

**31. Trachtengruppe Sarnen:** 20.00 Uhr Heimatabend Aula Cher, Sarnen, Waldhüsli Jodler, Moos Am Rogge, Familienkapelle Fischbacher. Auskunft: www.trachtengruppe-sarnen.ch

### Juni juin

**1. Präsentation auf dem Ballenberg:** Region Graubünden/Tessin.

**6. Tag der Tracht**

**6. Trachtelüt a de Thur:** Musik und Tanz zum Tag der Tracht mit den Türmlibuebe im Landgasthof «Zur alten Herberge» in Niederbüren/SG, Beginn: 20.00 Uhr. Auskunft: 071 951 57 39.

**6. – 8. Trachtengruppe Flüelen:** Urschweizer Trachtentag in Flüelen. Auskunft: urschweizer-trachtentag@flueelen.ch und www.trachten-uri.ch

**14. Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses:** Delegiertenversammlung in Herisau – Assemblée des délégués à Herisau. Auskunft: www.volkstanzfest2008.ch

**14./15. Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses:** Schweizerisches Volkstanzfest in Herisau – Fête de danse populaire suisse à Herisau. Auskunft: www.volkstanzfest2008.ch

### Juli juillet

**6. Trachtenvereinigung Appenzell-Ausserrhodod:** 10. Alpwanderung: Besammlung Kronenplatz,

Urnäsch/AR, 10.00 Uhr. Jubiläumswanderung mit Überraschungen! Auskunft: 071 344 34 62 oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

**13.-19. Sommer Sing-, Musik- und Volkstanzwoche im Lihn,** Auskunft: 079 232 49 02 oder info@aaa-agentur.ch

**19. – 26.: Schweizerische Volkstanzwoche für alle Trachtenleute im Hotel Laudinella, St. Moritz.** Auskunft: 044 784 44 17 oder hansjoerg.huber@gmx.ch und vreni.huber1@gmx.ch

**20. Trachtengruppe Alpnach:** 15. Tanzsonntag im Schulhauswald. Auskunft: 079 771 53 23.

### August août

**3. (Verschiebedatum 10. August) Bündner Trachtenvereinigung:** Familienwanderung am Heinzenberg anlässlich des 75. Jubiläums. Auskunft: angelika.kunz@bluewin.ch

**4.-9. Sommerakademie Volkskultur in Muttenz.** Auskunft: 079 232 49 02 oder info@aaa-agentur.ch

**17. Trachtengruppe Urnäsch:** Ab 12.00 Uhr Hochalp-Stobete in Urnäsch. Auskunft: 071 364 19 01.

**24. Trachtentanzlüt Chloschterdorf Muri:** Offenes Tanzen mit der



Ländlerkapelle Arwyna im Klosterhof Muri/AG. Auskunft: 079 581 92 82.

**24. 25 Jahre Trachtengruppe Thierachern:** Sichte auf dem Bauernhof der Familie Steiner, Steghaltenstrasse, Thierachern. 11.00 – 19.00 Uhr volkstümlicher Nachmittag mit der Trachtengruppe Sarnen und dem Trachtenchorli Thierachern. Auskunft: 033 345 1342.

**September septembre**

**7. Zürcher Trachtenvereinigung:** 1. Zürcher Trachtentag: Sing- und Tanzsonntag in Wädenswil. Auskunft: 044 784 44 17 oder hansjoerg.huber@gmx.ch

**7. Trachtenvereinigung Appenzell-Ausserrhoden:** Besuch 1. Zürcher Trachtentag in Wädenswil. Auskunft: 071 344 3462 oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

**13./14. Innerschweizer Kommission für Kind und Jugend:** 3. Innerschweizer Jugendweekend im Melchtal: Tanzen, Singen, Musizieren. Auskunft: 041 660 38 92 oder kretzburch@bluewin.ch

**27. Trachtengruppe Menzingen:** Trachtenränzli in der Schützenmatt, Menzingen, 14.00 und 20.00 Uhr. Auskunft: 041 755 1963 oder regula.kuenzle@gmx.ch

**27. – 3. Oktober Bernische Trachtenvereinigung:** Sing- und Tanzwoche Kandersteg. Auskunft: 033 675 12 17 (Telefon und Fax).

**Oktober octobre**

**3./4. Trachtengruppe Sachseln:**

Trachtä-Chilbi im Mattlisaal, Sachseln. Auskunft: 041 660 92 59 oder www.obwalden.net/trachten

**18. Bündner Trachtenvereinigung:** Jahresversammlung und 12 Stunden-Jubiläums-Stubete mit bekannten Bündner Ländlerformationen und Volkstanz im Forum Ried in Landquart, 14.00 Uhr – 02.00 Uhr. Auskunft: 081 413 19 57.

**18. Trachtengruppe Ennetbürgen:** Heimatabend in Ennetbürgen. Auskunft: 041 610 00 31 oder res.lussi@kfn-ag.ch

**26. Trachtengruppe Eiken:** 9.30 – 14.00 Uhr Buurezmorge im Kulturellen Saal in Eiken. Auskunft: 062 871 43 67.

**November novembre**

**2. Trachtengruppe St.Gallen-Stadt:** Sanggaller Stadt-Stubete mit Volkstänzen, Liedern, Brauchtum, Tombola, Kaffeestube, Spezialprogramm für Kinder und der Kapelle Toggenburger Gruess. Auskunft: 071 277 89 92 oder fam.buechler@swissonline.ch und www.trachten-stgallen.ch

**8. Trachtenvereinigung Appenzell-Ausserrhoden:** 20.00 Uhr

Stobete im Rossfall Urnäsch mit der Originalstreichmusik Edelweiss Herisau. Auskunft: 071 344 34 62 oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

**9. Trachtengruppe Bürglen Uri:** 20.00 Uhr, grosser Heimatabend in der Sporthalle Bürglen mit der Trachtengruppe Bürglen, Jodlerklub Fruttklänge Kerns und Tanzmusik mit dem Echo vom Druosbärg, Tombola, Kaffeestube und Festwirtschaft. Auskunft: www.trachtenbuerglen.ch

**15. Volkstanzgruppe Freiburg:** 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend im Restaurant Senslerhof, St. Antoni. Auskunft: 031 755 69 58.

**15. Luzerner Trachtenvereinigung:** Kantonales Trachtenchorfest in Willisau. Auskunft: 079 392 24 22.

**15. Trachtengruppe Hellikon:** 20.00 Uhr Heimatabend mit der Oberbaselbieter Ländlerkapelle in der Turnhalle Hellikon, Fricktal. Auskunft: 061 871 09 34.

**22. Trachtengruppe Tallüt vo Schwyz:** Gäuerlerabig, Rubiswilhalle Ibach, SZ mit Ländlertrio Churirast aus Illgau. Auskunft: 041 811 78 27.

**Juni juin 2009**

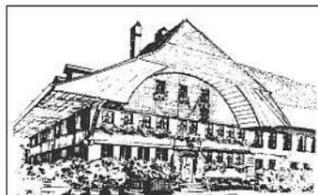
**13./14. Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses:** Delegiertenversammlung in Winterthur – Assemblée des délégués à Winterthur.

**September septembre**

**27. – 3. Oktober Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses:** Brauchtumswoche Fiesch – Semaine des coutumes à Fiesch. Auskunft-Informationen: www.brauchtumswoche.ch

**Juni juin 2010**

**4. – 6. Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses:** Eidgenössisches Trachtenfest in Schwyz - Fête fédérale des costumes suisses à Schwyz.



**Gasthof «zum Kreuz» Sumiswald**  
Dienstag ab 14.00 Uhr und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

**Fam. Y. und A. Nyffeler-Eisenhut**  
Marktgasse 9 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 15 26, Telefax 034 431 32 27  
E-Mail: kreuz@kreuz-sumiswald.ch  
www.kreuz-sumiswald.ch

Das «Kreuz» ist ein gut erhaltener Emmentaler Landgasthof aus dem Jahre 1664.

In unserem grossen Saal wurden die berühmten Gotthelf-Filme gedreht.

IMPRESSUM

**Tracht und Brauch**

Costumes et coutumes  
Costums ed usits  
Costumi ed usanze

Offizielles Organ der Schweizerischen Trachtenvereinigung  
81. Jahrgang • Nr. 2 / April 2008

**Redaktion:**  
Denise Looser  
Schulstrasse 10, 8212 Neuhausen a. Rheinfall  
Telefon 052 672 16 73  
E-Mail: denise.looser@trachtenvereinigung.ch

**Übersetzungen:**

d/f: Caroline Buffet, Chantal Reusser • d/i: Erica Monzio Compagnoni • d/r: Lia Rumantscha

**Herausgabe und Abonnementsdienst Edition et service des abonnements:**  
Schweizerische Trachtenvereinigung  
Rosswiesstrasse 29, Postfach, 8608 Bubikon  
Telefon 055 263 15 63, Fax 055 263 15 61  
E-Mail: info@trachtenvereinigung.ch

**Mitglieder-Adressänderungen Changements d'adresses des membres:**  
Bitte über Mutationsführung der Gruppe  
Prière de passer par le responsable des mutations du groupe

**Herstellung/Layout:**

Ringier AG, Premedia, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

**Inserate/Annonces:**  
Peter Thomann, Zollikofer AG, print & more  
Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen  
Tel. 071 272 75 00, Fax 071 272 75 29  
E-Mail: p.thomann@tagblattmedien.ch

**Preise:**  
Jahresabonnement Fr. 21.–  
Ausland Fr. 27.–  
Einzelheft Fr. 6.–

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeberin.

ISSN-Nr. 1420-0236

**Redaktionsschlüsse**  
(+ Erscheinungsdaten)  
«Tracht und Brauch»

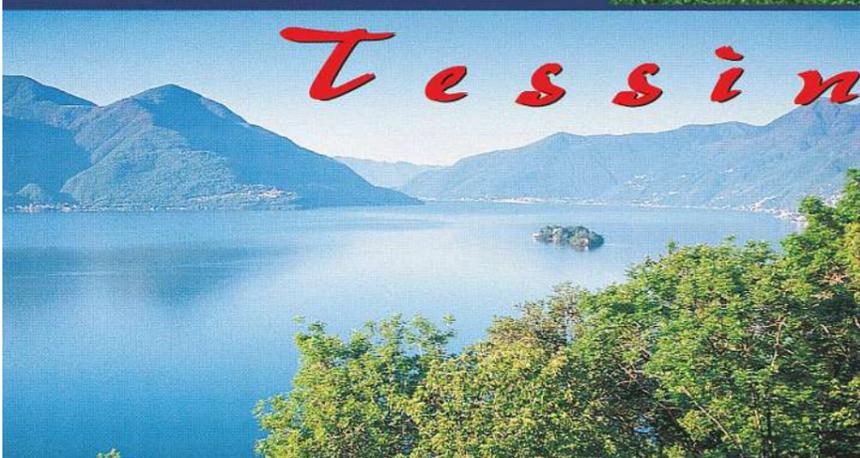
**Derniers délais de rédaction**  
(+ dates de parution)  
«Costumes et coutumes»

3/08: 20.06.08 (25.08.08)  
4/08: 19.09.08 (24.11.08)

«Tracht und Brauch» wird auf umweltschonendem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

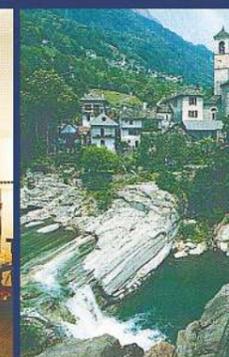
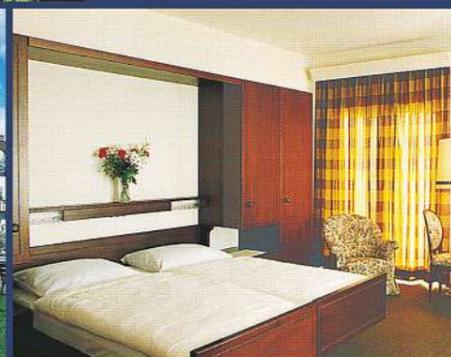


FRÖHLICHE



Tessiner

FAMILIEN-FERIEN



Auch mit Kindern lässt sich das südliche Dolce Vita in entspannter Atmosphäre geniessen: Im gemütlichen Familienhotel ARANCIO bezaubern der herrliche Blick über den Lago Maggiore, das vergnügte Zusammensein am geheizten Schwimmbad und Planschbecken, das grosse Restaurant mit Terrasse zum See. Und das bekannte, viel Abwechslung bietende Ascona ist nur zwei Kilometer entfernt. Telefonieren Sie uns, wir beraten Sie gerne und senden Ihnen die detaillierten Unterlagen.

Unter gleicher Leitung das \*\*\*\* Hotel Casa Berno, Ascona.

VIA COLLINETTA 78 · CH-6612 ASCONA · TEL. 091 791 23 33 · FAX 091 791 58 02  
E-Mail: hotel@arancio.ch · Internet: www.arancio.ch



# Bis 45% Rabatt für Tracht & Brauch-Leser

## NORDCAP «terra» – der bequeme und leichte Wander- und Trekkingschuh

NORDCAP 71° 10' 21" N  
25° 47' 0" E

### Produkt-Info

- Obermaterial: funktioneller Materialmix aus Nylon, Kunst- und Rinderleder
- PU-verstärkte Zehenkappe
- Herausnehmbare und anatomisch geformte Innensohle
- Phylon Zwischensohle für optimale Dämpfung
- Griffige und leicht flexible Cross-Sohle



Herausnehmbare, anatomisch geformte Innensohle – ideal für die hygienische Belüftung der Schuhe



Gut ausgeformte Ferse und mittelhohe Ausführung

statt Fr. 179.–

Rabatt -45%

LESERPREIS

**98,–**

Art.-Nr. 65014

Bitte beim Bestellen Grösse und Art.-Nr. nicht vergessen!

420 Gramm  
in Grösse 41

Grössen: 37–46

Diese leichten Wander- und Trekkingschuhe sind wesentlich leichter und bequemer als Bergschuhe. Auch ist die Sohle etwas flexibler, wodurch Sie leichter und ermüdungsfreier gehen.

### Phylon-Sohle

Phylon ist ein ausgesprochen leichtes Material mit sehr guten Dämpfungs-Eigenschaften. Diese Zwischensohle sorgt Schritt für Schritt für einen sanften Auftritt. Die flexible

Cross-Sohle lässt Ihren Fuss harmonisch und fliegend abrollen. Die gut ausgeformte Ferse und die mittelhohe Ausführung bieten Ihren Füessen einen optimalen Halt im Schuh. Das Eindringen von Schmutz oder kleinen Steinchen wird durch den hohen Schaft und durch die fix vernähte Schuhasche verhindert.

«NORDCAP Wander- und Trekkingschuhe, hoch»  
Art.-Nr. 65014

### Ideal dazu:



Macht Leder, Wildleder und Textil wasser- und schmutz abtossend.

„Imprägnierungsspray“  
2x 400 ml  
Art.-Nr. 90029

Doppel-pack

Fr. 30.–

### Trekking-Stöcke



DACHSTEIN  
OUTDOOR GEAR

Aufgrund der jahrelangen Erfahrung ist DACHSTEIN ein Garant für hochwertige Trekkingsstöcke mit innovativer Technik. Selbst bei maximalster Beanspruchung sind die Trekkingsstöcke besonders widerstandsfähig. Durch die Verwendung neuester High-Tech-Materialien zählen die Trekkingsstöcke von DACHSTEIN zu den leichtesten am gesamten Outdoor-Markt. Bestellen Sie am besten noch heute.



«DACHSTEIN®-Trekking-Stöcke», 1 Paar

Art.-Nr. 63414

statt Fr. 119.–  
-42%

**69,–**

### Trekking-Socken



2er Pack

«NORDCAP®-Trekking-Socken»,  
2er Pack Art.-Nr. 38214

Grössen: 35–38 | 39–42 | 43–46

statt Fr. 89.–  
-28%

**64,–**

### Vorzugsbestellschein für Tracht & Brauch-Leser

Ja, ich bestelle:

Anzahl	Grösse	Artikelbeschreibung	Art.-Nr.
		NORDCAP Wander-/Trekkingschuhe à Fr. 98,–	Art.-Nr. 65014
		Imprägnierungsspray à Fr. 30,–	Art.-Nr. 90029
		DACHSTEIN Trekkingsstöcke à Fr. 69,–	Art.-Nr. 63414
		NORDCAP Trekkingssocken à Fr. 64,–	Art.-Nr. 38214

Name/Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Tel.Nr.:

Unterschrift:

Datum:

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an:

Aktion für Tracht & Brauch-Leser, c/o PERSONALSHOP, Postfach, 4019 Basel

Bitte bei elektronischer und telefonischer Bestellung unbedingt Code-Nr. angeben →

Code Nr. **9014**

Wir sind 24 Stunden persönlich für Sie da: Tel. 0848 80 77 60 oder Fax 0848 80 77 90

[www.personalshop.ch](http://www.personalshop.ch)

Besuchen Sie die Ladengeschäfte an der Lautengartenstr. 23, 4052 Basel und c/o AVUS, Neuhofweg 51 (Gebäude Möbel Rösch), 4147 Aesch BL

